



# Nazi-Prolet, wo stehst du

## Bei den Stiefelleckern des Internationalen Finanzkapitals

Es ist kaum ein Jahr her, da fuhr der Chefredakteur des „Völkischen Beobachters“, Arthur Rosenberg, im Auftrage Hitlers nach London. Was tat dieser Beauftragte der Hitler-Partei in England? Hat er etwa die Unversöhnlichkeit der NSDAP gegen das Versailler System verkündet, hat er etwa erklärt, daß die Nazis weder Versailles noch Tribute an das internationale Finanzkapital anerkennen? O nein, Rosenberg saß in London in den Vorzimmern der mächtigen Finanzmagnaten. Er versuchte sich unter vielen Büchlingen an den allmächtigen Präsidenten der Bank von England, Montagu Norman, heranzuschleichen, um dieser internationalen Finanzhyäne zu versichern, daß die Nazis allen Verpflichtungen gegenüber dem internationalen Finanzkapital pünktlich nachkommen würden.

Rosenberg verkündete im Auftrag der Hitler-Partei die grundsätzliche „Bereitschaft der Nazis, mit England eine enge Bindung einzugehen“ (aus der vertraulichen Denkschrift der Hitler-Partei über die Außenpolitik vom 25. April 1932).

Und damit auch gar kein Zweifel bei den internationalen Ausbeutern über die Lakalenrolle der Nazis, erklärte Reventlow gegenüber dem amerikanischen Journalisten Knickerbocker erst vor wenigen Tagen: „Wir verlangen nicht die Annullierung des Versailler Vertrages.“

So sieht es aus, wenn Naziführer ins Ausland fahren: Als Lakalen der Finanzkapitalisten, mit denen sie darüber beraten, wie man am besten das deutsche Volk ausplündern kann.

Nazi-Prolet, vergleiche diese beiden Geschehnisse. In ihnen offenbart sich der ganze Unterschied zwischen der Lakalenpartei des internationalen Finanzkapitals, wie sie die NSDAP ist, und der Partei des revolutionären Freiheitskampfes, der KPD. Dort Kriecherei vor den ausländischen Finanzmagnaten, hier das Bündnis von Arbeitsmännern zum unversöhnlichen Kampf für die Zerreißung des Versailler Versklavungspaktes.

## Nazi-Prolet dein Platz ist an der Seite der Kommunistischen Partei

### Die Gegner über den Verkehrsstreik

„Niemand stieg ein“

„Berliner Tageblatt“:

Unter der Überschrift: „Nur ganz geringer VWV-Streik“ schreibt das bürgerliche „Berliner Tageblatt“: „Schließlich fuhr ein Wagen der Linie 3 als erster ab. Drei Polizeiautos begleiteten sie. Der Wagen mußte durch eine lebende und johlende Menge hindurch. Ganz Moabit war auf den Beinen. Immer wieder gingen die Polizisten mit dem Gummistoppel in der Hand auf die Bürgerreihe. Wenn sie den einen geräumt hatten, totete man ihn auf dem andern zusammen. Niemand stieg in die Straßenbahn ein. Überall schollten dem Fahrer drohende Rufe entgegen. Ohne die Polizeiautos wäre er nicht am Eden weiter gekommen.“

„Berliner Volkszeitung“:

Dieses Vapen-Organ, das eine Verbindung mit dem Reichswehrminister Scheider hat, schreibt an erster Stelle der ersten Seite unter der Überschrift: „Die Entschleunigung im Verkehrsstreik“: „Freie Gewerkschaften für Arbeitsaufnahme“. In einer Entschließung der freien Gewerkschaften wurde die Ermattung ausgesprochen, daß die Mitglieder sich zur Fortsetzung der Arbeit bereit erklären.“

Dieses Blatt teilt auch mit, daß Freitag vormittag die Nazis in die Streikabteilung berufen haben. Die Sitzung wurde auf Freitagabend verlagert. Teilnehmend werden die Kreisleiter der NSDAP und der Gauleiter Gorbels.

Diese nichterbärtliche verdammerliche Sprache, die den Arbeitlichen helfen soll, wurde von der Arbeiterklasse beantwortet, mit der Unterstützung einiger „Normals-Bwagen und dem Verstreuen von Zeitungspaketen.“

(„Rechter Appell“, Schluß von Seite 1)

Dort die Hitler-Partei, die Papen zur Macht brachte, die den Lausanner Pakt begrüßte, auf deren Schultern das vergessene Blut zahlloser deutscher Arbeiter wie zahlloser mutiger Freiheitskämpfer des deutschen Volkes lastet, in deren Reihen die imperialistischen Anrechte, die Prinzen und Grafen, die Fabrikherren und Generäle somnambulen, die eben erst in Koburg vor den Füßen lagbündelten!

Dort die Sozialdemokratie, die mit dem jahrelangen Massenbetrug des sogenannten „kleineren Übels“ die sozialistische Reaktion großzüchtete, der Notverordnungsbillatur den Weg bahnte und sich heute mit ihrer zynischen und schamlosen Streikbrüdemethode offen in den Dienst der Vorkühnerei, in den Dienst der schändlichen Diktatur über Deutschland stellt.

Keine Stimme der SPD!

Dort die übrigen bürgerlichen Parteien, die, wie das Zentrum eben erst „gegen den Faschismus“ zum Kampf riefen und heute mit Hitler kollaborieren oder wie die Deutschenationalen nach schwächere Reaktion als die Vapen-Diktatur fordern!

Keine Stimme dem Zentrum oder den Deutschenationalen!

Dort sind die Feinde des Volkes!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei des Streits und des Massentampes der Erwerbslosen!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei des Kampfes, für die Arbeitermacht und den Sozialismus!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei des Kampfes gegen die Papen-Diktatur, gegen den Faschismus!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei des Kampfes gegen imperialistische Kriegsgehe, gegen Chauvinismus, gegen Versailles!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei der kämpfenden proletarischen Einheitsfront!

Hier die Kommunistische Partei, die Partei des Kampfes für die soziale und nationale Befreiung des deutschen Volkes!

Entscheidet euch für eure Partei! Alle Stimmen der KPD! Keiner darf fehlen, keiner darf zu Hause bleiben! Macht mobil in den Arbeitervierteln, in den Dörfern, in den Städten und auf dem Lande!

Wer nicht wählt, wählt Papen! Wer nicht wählt, wählt Lohraus, Unterdrückung, Zerschlagung aller sozialen Erwerbslosen und jeglicher Freiheit der Arbeiterklasse!

Alles heraus für den roten Wahlsieg! Wählt Kommunisten, Liste 3!

## So fürchten sie die Sowjetunion

Die Reichsregierung verbietet Ausreise von Delegierten nach der Sowjetunion — Generalstreik — Nun erst recht glühendes Bekenntnis zum Lande des sozialistischen Kampfes — Morgen Millionen für die Klasse 3!

Der geheime sowjetfeindliche Kurs der Papen-Scheider-Regierung, der verächtliche Kampf gegen den Kommunismus und die revolutionäre Arbeiterklasse äußert sich auch in der Schmeichelei, die man jetzt den Genossen macht, welche als Delegierte zum 15. Jahrestag nach der Sowjetunion fahren wollen. Verweigerung der Ausstellung von Visen, Gestandrohungen bei Ausreiseverbänden und Entlassungsandrohungen in den Betrieben — diese Maßnahmen müßten einen Sturm des Protestes unter der revolutionären Arbeiterklasse hervorrufen.

Nicht im ganzen Reich verbieten die örtlichen Polizeibehörden unsere Revolutionsfeiern. Zur Begründung wird mitgeteilt, daß auf Grund einer Verfügung des

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

№ 92773

An den Kriegsanvaliden Herrn Alfred Kimmel

Elsterwerda, den 31.10.1932.

Der Ihnen am 29. d. Mts. ausgestellte Reisepaß ist Ihnen auf Grund des § 19 der Paßbekanntmachung des Reichsministeriums des Innern vom 7.6. d. Js. wieder entzogen worden, weil aus einer Veröffentlichung in Nr. 251 des „Klassenkampfes in Halle“ vom 1. d. Js. ersichtlich ist, daß Ihre angegebene Reise nach Rußland ausschließlich zu politischen Zwecken dient und nicht, wie Sie angegeben haben, eine Erholung nach verbüßter Zuchthausstrafe sein soll.

Da Ihre Reise im Auftrage der K.P.D. geschieht, ist die Annahme gerechtfertigt, daß durch die beabsichtigte Reise die innere Sicherheit des Deutschen Reiches gefährdet wird. Vorliegen dieser Tatsache muß jedoch gem. § 11 d. oben angeführten Bekanntmachung ein Reisepaß versagt werden.

### Graf Thälmann an die Adresse der Sowjetfeinde

In seinem leidenschaftlichen Kampfruf vor dem zehnten Jahrestag hielt der Genosse Ernst Thälmann eine revolutionäre Rede, in der er die kommunistische Bewegung in allen kapitalistischen Ländern zum Sieg vorwärts trägt. „Wenn dieses Land nicht wäre“ — rief der Genosse Thälmann unter dem jubelnden Beifall der Massen aus — „wo wäre der glühende Glaube an den kommunistischen Sieg der proletarischen Weltrevolution, wo wäre der heiligste Gedanke des internationalen Sozialismus, der heute nicht allein die große chinesische Revolution, sondern die Revolution des spanischen Proletariats, sondern die Bewegung in allen kapitalistischen Ländern zum Sieg vorwärts trägt?“

### Hans Pfeiffer verhaftet

Halle, den 5. November. Am gestrigen Tage wurde in Halle der seit langem von der Staatsanwaltschaft fleißig verfolgt Genosse Hans Pfeiffer, Berlin, Reichstagskandidat der kommunistischen Partei, verhaftet. Der Genosse Pfeiffer ist einer der führenden Genossen unserer Partei und hat sich durch seine revolutionäre Tätigkeit in den besonderen Maß der herrschenden Klasse gezeigt. Ein Protestrium muß gegen die Verhaftung dieses Genossen eingelegt. Der Kampf um die Freilassung der 9000 proletarischen politischen Gefangenen.

Der einst so geleitete SPD-Führer und langjähriger Generalsekretär Otto Hörsing, der derzeitige Vorsitzende der Provinz Sachsen, ist bekanntlich Mitglied der Sozialdemokratie ausgegrenzt, weil ihm die Forderung der SPD zu langem und unangenehmer Ausbeutung annahm. Der Vorsitzende von Sachsen diesen Punkt in allen Mitteln erledigt.

### Hörsing packt aus

Der einst so geleitete SPD-Führer und langjähriger Generalsekretär Otto Hörsing, der derzeitige Vorsitzende der Provinz Sachsen, ist bekanntlich Mitglied der Sozialdemokratie ausgegrenzt, weil ihm die Forderung der SPD zu langem und unangenehmer Ausbeutung annahm. Der Vorsitzende von Sachsen diesen Punkt in allen Mitteln erledigt. Den mitteldeutschen Aufführungen niedergeworfen und normale (!!) herbeigeleitet. Arbeiter wählen nur Klasse 3!

# Schwere Erschütterung des jugoslawischen Faschismus

## Sturz der Belgrader Regierung

Belgrad, 4. November. Gestern abend erklärte die jugoslawische Regierung sich für den Rücktritt. Die Regierung der jugoslawischen Faschisten ist eine Folge der schweren Zerschlagung des jugoslawischen Faschismus. Seit dem Beginn der Revolution haben die Faschisten die Belgrader Regierung in die Hände der Arbeiter und der jugoslawischen Arbeiterpartei gegeben. Die Regierung der jugoslawischen Faschisten ist eine Folge der schweren Zerschlagung des jugoslawischen Faschismus. Seit dem Beginn der Revolution haben die Faschisten die Belgrader Regierung in die Hände der Arbeiter und der jugoslawischen Arbeiterpartei gegeben.

# Der Spinnerstreit in England

## Feste Streikfront — Die Anforderungen der Reformisten zur Abwägung des großen Kampfes

London, 4. November. Der seit Montag andauernde große Spinnerstreit von Lancashire hat in den letzten Tagen eine weitere Ausdehnung erfahren. Überall stehen vor den Betrieben große Massenstreikposten, die eine feste Front bilden. Inzwischen ist von den Gewerkschaftsführern die Abstimmung in Gang gesetzt worden, deren Ergebnis am morgigen Donnerstag veröffentlicht werden soll. Die Gewerkschaftsführer erwarten eine große Majorität für die Annahme des Vorschlags, das sie mit den Textilarbeitern zusammen für 10 Tage abgeschlossen haben, und für die Beendigung des Streiks. Der „Manchester Guardian“ veröffentlicht das Interview eines Gewerkschaftsführers, der erklärt, der Streik müsse so schnell wie möglich beendet werden. Dieser Reformist kritisiert aufs Schärfste das Abstimmungsverfahren der Delegiertenkonferenz, die sich für den Streik entschieden hat, obwohl die Gewerkschaftsführer bereits ein Abkommen mit den Unternehmern geschlossen haben. Er müsse, so meint dieser Streikführer, ein neues Abstimmungsverfahren mit den Gewerkschaften eingeführt werden, damit die Delegierten nicht beeinflusst sind durch die Beschlüsse der Gewerkschaftsversammlungen, die sich einstimmig für den Streik ausgesprochen haben.

Die große Bedeutung des Streiks der annähernd 200 000 Textilarbeiter von Lancashire geht schon daraus hervor, daß dies der erste große Streik ist, der gegen ein von den Gewerkschaftsführern abgeschlossenes Abkommen durchgeführt wird. Neben den großen Arbeiterdemonstrationen in England und der immer weiter greifenden Krise des englischen Kapitalismus und der Erschütterung des Finanzsystems ist der Streik von Lancashire ein hervorragendes Beispiel für die herrschende Klasse in England und ferner ein Beispiel für die Radikalisierung der englischen Arbeiterklasse, die nicht gewillt ist, die ungeheuren Opfer auf sich zu nehmen, welche die englische Bourgeoisie auf sie wagt. Die soziale Revolution pocht lautlich an die Tore des britischen Imperiums.

Zusammen mit den großen Klassenkämpfen in Belgien, Polen, in den Vereinigten Staaten und Frankreich, kommt dem Massenstreik der Spinner von Lancashire gewaltige internationale Bedeutung zu und macht auch die Arbeiterklasse Deutschlands zu höchster Solidarität mit den kämpfenden Brüdern in England.

### Vor dem 15. Jahrestag der Oktoberrevolution:

# Auffschwung der Leichtindustrie

## Textilarbeiter im sozialistischen Wettbewerb — Die Errungenschaften der Arbeiter von Iwanowo-Wosnessensk

Moskau, 4. November. Die riesigen Erfolge der Sowjetunion in den letzten Jahren und in erster Reihe die Schaffung einer sozialistischen Schwerindustrie haben die Grundlage für die Entwicklung einer leistungsfähigen Leichtindustrie geschaffen. Im Laufe der 15 Jahre nach der Oktoberrevolution hat der Wert der Leichtindustrieproduktion um 280 Prozent. Aber in noch schnellerem Maße hat die Bedürfnisse der werktätigen Bevölkerung getrieben. Aus diesem Grunde hat auch das letzte 3-Monats-Programm der Volkswirtschaftlichen Partei mit aller Schärfe die Hebung der Produktion von Massenbedarfsartikeln als Aufgabe gestellt.

In der Schule, Technik, Arbeiteruniversitäten, Technischen Hochschulen und Industrietechnikern lernen die Textilarbeiter von Iwanowo und ihre Kinder. Das Antlitz der Textilbetriebe hat sich vollkommen verändert.

Währenddessen wird im alten englischen Textilindustriestadtzentrum Manchester eine Fabrik nach der anderen geschlossen. Die Arbeiter dort sind in der Lage, die Produktionsprogramme nicht nur zu erfüllen, sondern sogar zu übersteigern. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Sowjetunion können Millionen Meter Gewebe über den Plan hinaus geben! Wir Weber der Wollwäckerfabrik „Stolz Protoktoren“ haben den Septemberplan um 100 Prozent erfüllt.

Im Zeichen des 15. Jahrestages der Oktoberrevolution entsandten die Arbeiter der Sowjet-Textilindustrie einen gewaltigen Kampf für die Hebung der Produktion von Massenbedarfsartikeln. Ein Beispiel für diesen heldenhaften Kampf zur Überwindung aller Schwierigkeiten bietet ein offener Brief der Arbeiter und Arbeiterinnen der Städte Schuisk und Welschlag an die Arbeiter der Bezirke Moskau, Leningrad und Iwanowo-Wosnessensk, mit der Aufforderung zur Organisierung eines Wettbewerbes.

Der Offener Brief stellt die Erfolge des sozialistischen Aufbaus innerhalb 15 Jahre fest. Allein in den letzten drei Jahren sind 760 neue Industrieunternehmen errichtet und in Betrieb gesetzt worden. Dort, wo früher keine Städte und Arbeiterbezirke entstanden.

Die früheren Bauarbeiten und Dörfer des Textilbezirks Iwanowo-Wosnessensk sind nicht wiederzuerkennen. Neue Betriebe, Fabriken, Elektrowerke, Schulen, Universitäten, Klubs, Kinos, Sportstätten, Krankenhäuser, Erholungsheime, Säuglingsheime, Kindergärten usw. sind in unseren Städten und Arbeiterbezirken entstanden. Über hunderttausend Arbeiterfamilien haben im Bezirk Iwanowo-Wosnessensk in den Jahren des ersten Fünfjahresplans Wohnungen in Neubauhäusern erhalten.

# Das Hungerprogramm der tschechischen Regierung

Prag, 4. November. Im Namen der neuernannten Koalitionsregierung gab der Ministerpräsident Blahoset gestern die Hungerprogramm bekannt. Das Projekt des Staatshaushalts betragt 1,5 Milliarden Kronen, die zum größten Teil dadurch gedeckt werden sollen, daß ein allgemeiner Gehaltsraub bei den unteren Angestellten und Beamten durchgeführt wird. Sowohl die tschechischen als die tschechoslowakischen Sozialdemokraten geben diesem Hungerprogramm ihre Zustimmung und nehmen an der Regierung teil.

# Große kommunistische Demonstrationen in Griechenland

Athen, 4. November. In allen größeren Städten Griechenlands fanden kommunistische Arbeiterdemonstrationen statt, bei denen tausendtausende Arbeiter demonstrierten. Die Demonstrationen wurden von jugoslawischen Faschisten angeleitet. Sie demonstrieren über 1500 Arbeiter in einer Versammlung des Allgriechischen Gewerkschaftsbundes, auf der der kommunistische Delegierte (Stragubauer) sprach. Ebenfalls in Athen versammelten sich im Theater „Alhambra“ 1200 Arbeiter in einer Antirassistischen Demonstration der kommunistischen Partei. In Piräus wurden die kommunistischen Abgeordneten von 500 Arbeitern im Theater „Ideal“ im Namen der Partei versammelt. In Athen wurden 1200 Arbeiter in einer großen Kundgebung von 1200 Arbeitern in der Stadt versammelt. In Athen wurden 1200 Arbeiter in einer Kundgebung von 1200 Arbeitern in der Stadt versammelt.

# Erneute Vertagung der Mandchurei-Debatte in Genf

Genf, 4. November. Die ursprünglich für Ende November geplante außerordentliche Vollversammlung des Völkerbundes über die Mandchurei wurde vorzeitig am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.

# ILLEGAL

Genf, 4. November. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.

Genf, 4. November. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.

Genf, 4. November. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.

Genf, 4. November. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.

Genf, 4. November. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf. Die Mandchurei-Debatte wird am 1. November vertagt. Der Völkerbund verzögert also auf neue Mandchurei-Debatte in Genf.



# Für eine Arbeiter- und Bauernrepublik

Arbeiter, Angestellter, Beamter, Handwerker oder arbeitender Kleinrentner, wenn du morgen zur Wahlurne gehst, dann muß deine Wahl ein gemeinsames Bekenntnis für den Kampf um Arbeit, Brot und Freiheit sein.

Die Reichsregierung hat der Reichsfinanzkommission eine Randunterbrechung der Reichsfinanzkommission an die Massen der arbeitenden und leidenden Deutschen gegeben.

Jahre erhalten die Arbeitenden Deutschlands die Schläge des Kapitalismus. Aus einer Situation des Massenelends und der bitteren Not werden sie in die andere gepreßt.

Die kapitalistische Profitwirtschaft wird zu scheitern, werden immer mehr Millionen Menschen auf sie ab-

geschoben, Milliarden für die kapitalistischen Machthaber Frankreichs, Englands und Amerikas fordern.

Alle Regierungen des kapitalistischen Deutschlands verschärfen die Massennot der Arbeitenden. Von der Regierung Ebert bis zur Dapen-Regierung schwingen sie die Notverordnung-gesetze, geben sie nicht Arbeit, sondern blutige Unterdrückung. Gammeln, Hunger, Kälte, Flintenbeschüsse, Sondergerichtsverfahren, das ist die Antwort der herrschenden Klasse auf die Hungerkämpfe der Massen. Alle Parteien von den Nazis bis zu den Sozialdemokraten führen die Politik der Massenbelastung durch.

Sie belassen in Oldenburg, Thüringen, Nassau, kurz wo sie die Macht haben, die Arbeitenden, sie bauen die Gehälter der unteren Beamten ab. Sie führen neue Steuern für den Mittelstand ein (Schlafsteuer in Oldenburg).

Sie vertreten wie die Sozialdemokraten die Politik der Subventionen an die Großbesitzer.

Mit allen anderen Parteien lehnten die Nazis den Antrag der Kommunisten auf Einstellung der Young-Zahlungen ab.

Nur die Kommunisten kämpfen gegen die Massenbelastung der Werttätigen.

Nur die Kommunisten kämpfen gegen Lohn- und Unterdrückungsraub.

Nur die Kommunisten kämpfen für Arbeit, Brot und Freiheit.

Nur die Kommunisten kämpfen gegen den Verfall der Schandverträge.

Der Führer der kommunistischen Partei, Ernst Thälmann, sprach vor einigen Tagen vor den Pariser Arbeitern. Die KPD organisiert den gemeinsamen Kampf der revolutionären deutschen und französischen Arbeiter gegen den Verfall der Tributzahlung.

Unter der Führung der Kommunisten kämpfen die Massen gegen die Ausbeuter und ihre Stützen im eigenen Land. Die Streiks der vergangenen Woche, der Berliner Verkehrstreif und flammende Signale des wachsenden Kampfwillens der Arbeiterbewegungen.

Wo die Kapitalisten regieren, ist Niedergang, Massenelend, Hunger, blutige Unterdrückung.

Wo die Kommunisten regieren, geht es vorwärts und aufwärts.

14 Jahren kapitalistischen Niedergangs, 14 Jahren Tributsklaverei in Deutschland steht gegenüber 15 Jahre langreiche proletarische Diktatur in der Sowjetunion: stürmischer Aufschwung im einzigen Lande der Welt, in dem die Arbeiter selbst regieren und den Sozialismus aufbauen, keine Tributsklaverei, keine Arbeitslosigkeit, neue Fabriken werden eröffnet, Arbeitslosentommen und Gehältern für die werttätigen Massen!

Zwei Welten stehen sich gegenüber: Hier kapitalistischer Niedergang, dort sozialistischer Aufbau!

Die Kommunistische Partei zeigt allein den Ausweg aus der kapitalistischen Krise. Die kapitalistische Welt stürzt die Werttätigen immer tiefer in Elend und Barbarei. Wir alle wollen Arbeit, Freiheit und Brot!

Nach dem leuchtendsten Beispiel der russischen Arbeiter und Bauern müssen wir die soziale und nationale Befreiung erkämpfen!

Deswegen verjagen die Kapitalisten, die Tributräuber, die Kommunisten. Deswegen droht man, mit schärfsten Mitteln gegen uns vorzugehen. Wir aber kämpfen uns nicht vor den Drohungen. Wir wissen, die Möglichkeit der Arbeitenden, alle Hungernden, alle, denen der Kapitalismus keine Gehälter zu bieten vermag, alle, die zu Hungerlöhnen ausgebeutet werden, alle, deren Existenz der Kapitalismus vernichtet, sie werden sich unter unseren Sturmflaggen sammeln.

Wir rufen allen Arbeitern zu: Her zu uns! Kämpfe mit uns!



kapitalistische Gesellschaft werden die Arbeitenden weder Arbeit noch Brot zu geben. Die Produktion ständig zurück. Die Vorräte an sämtlicher Art steigen. Die Arbeiter hungern und frieren, und der Kapitalismus im Übermaß. Während Menschen vor Hunger sterben, die Kinder der Arbeiter an Unterernährung zugrunde gehen, während Millionen nicht versorgte, answischen haben keine warmen Stühle befehen, werden Millionen von Tonnen Rohstoffe im Boden, werden Baumstämme und Lebensmittel in ungenutzten Mägen vernichtet, werden über ins Meer geworfen.

Die Löhne der Arbeitenden werden gedrückt, die Unterdrückung immer unerträglich geführt. Die Fülle der Lebensbedürfnisse das Hungerelend und den Bankrott des Mittelstandes.

Die Krise, die die Welt erschüttert, wächst, die Krise, die geringste Aussicht auf Besserung sich, besonders scharf spürt die Massen. In Milliarden werden die Massen bedrückt auf die Massen, bedrückt wird mit einem Defizit von mehreren Milliarden ab-

ermöglichen eine große Anzahl ihrer Verpflichtungen nicht zu erfüllen. Duisburg stellte im Jahre die Finschulungen für die Arbeiter ein. Köln und Frankfurt. Man fordert Jahrlöhner. Die Beamtengehälter werden teilweise ausgesetzt. Viele Arbeiter sehen die Wohlhabenden nicht mehr aus. In Millionen stellen die Gemeindefürsorge der Arbeitslosen -

in anderen Gemeinden wird schon Notgeld ausgeben. Die Massenelenden der kapitalistischen Krise kommen die Lasten der Vorkriegs-Tributsklaverei!

Die Sozialdemokraten haben den Lohn- und Unterdrückungsraub eingeleitet und durchgeführt. Sie haben die Arbeiter von Kämpfen gegen die Kapitalisten zurückgehalten und verlassen auch jetzt, zur Durchführung des schändlichen Hungerangriffs den Kampfwillen der Arbeiter zu brechen. Sie halten im Interesse des Kapitals die Arbeiterkraft und heben einen Teil derselben gegen den anderen.

Sie lassen und ließen alle Minister und Polizeipräsidenten die Arbeiter blutig niederschlagen.

Die Nazis sind ebenfalls als Partei des Großkapitals gekennzeichnet. Sie vollziehen blutige Morde gegen die Arbeiter.

Die Sozialdemokraten haben den Lohn- und Unterdrückungsraub eingeleitet und durchgeführt. Sie haben die Arbeiter von Kämpfen gegen die Kapitalisten zurückgehalten und verlassen auch jetzt, zur Durchführung des schändlichen Hungerangriffs den Kampfwillen der Arbeiter zu brechen. Sie halten im Interesse des Kapitals die Arbeiterkraft und heben einen Teil derselben gegen den anderen.

Sie lassen und ließen alle Minister und Polizeipräsidenten die Arbeiter blutig niederschlagen.

Die Nazis sind ebenfalls als Partei des Großkapitals gekennzeichnet. Sie vollziehen blutige Morde gegen die Arbeiter.

## Für den Sozialismus! Wählt KPD, die Liste 3!

### „Mit Stumpf und Stiel ausrotten“

Das Angebot des Papen-Kabinetts an Hitler — Die Papen-Hitler-Koalition formiert sich

Die Reichsregierung hat der Reichsfinanzkommission eine Randunterbrechung der Reichsfinanzkommission an die Massen der arbeitenden und leidenden Deutschen gegeben. Jahre erhalten die Arbeitenden Deutschlands die Schläge des Kapitalismus. Aus einer Situation des Massenelends und der bitteren Not werden sie in die andere gepreßt. Die kapitalistische Profitwirtschaft wird zu scheitern, werden immer mehr Millionen Menschen auf sie ab-

Dann aber legte Papen gegen den Volkshemismus los: „An der Zeit der gottesglaubigeren Volkshemismus, der uns um Religion, Familie und Eigengut der Persönlichkeit betrüben will, um uns in die Zwangsjacke kollektivistischer Methoden zu stecken, er ist der Tod unserer Zehntausende alten Kultur. Kein Mittel kann harmlos genug sein, die Lehre seiner fanatischen Propheten in Deutschland mit Stumpf und Stiel auszureutten. Dieser grenzenlosen Verhöhnung unserer Jugend, dieser Aufreizung zum Klassenhass, dieser Vorbereitung einer proletarischen Weltrevolution werden wir alle kräftigen und materiellen Widermittel des Staates gegenüberstellen. Darüber kann kein Zweifel sein.“

Der Herr von Papen übertrifft dabei nur eins: Aufreizung zum Klassenhass geschieht vor allem durch Lohnabbau, durch Unterdrückungsraub, durch ökonomische und politische Entrechtung der Jugend — das ist Aufreizung, wie sie nicht durch den Volkshemismus, sondern durch den Herrschenden konterreinen Kapitalismus und seine hilflosen Vertreter Tag für Tag unter den werttätigen Massen des Volkes durchgeführt wird.

Morgen wird sich ja der Herr von Papen davon überzeugen können, wie die werttätigen Massen auf die Aufreizung der herrschenden Klassen antworten. Eine sehr deutliche Antwort hat die Papen-Regierung ja jetzt in Berlin erhalten.

### Polizei gegen die Arbeitslosen!

(Eig. Draht.) Berlin, 4. November. Bei einer Arbeitslosenversammlung in der Wolfstraße wurde nach polizeilicher Auflösung 14 Demonstranten verhaftet. In einer Arbeitslosenunterkunft in den „Horus-Sälen“ wurde der Referent Hans Teubert verhaftet.

# Mit Mäthernan und halbet Schritt Rotes Halle marschiere für Liste

Reportage eines erwerbslosen Arbeiter-Korrespondenten

## Massenprozesse in Halle

Zusammenstoß mit dem Spiegel Kaslein und eine Tracht Prügel für Nazi-Provokateur hielten unerhöhten Strafen für Arbeiter vergolten werden — Ketten durch Massenproteste die Angekl. Profestiert auch morgen durch Wahl der Liste 3!

„Rot Front!“ und immer wieder „Rot Front!“ Mit geballten Fäusten begrüßen sie sich, die Arbeiter. Scharen Arbeitermärdels und -jungens sind auf Agitation. Sie haben keine Zeit für private Unterhaltungen. Nur noch wenige Stunden und die ersten Arbeiterwähler werden das Bekenntnis zur einzigen Arbeiterpartei, zur Partei der Kommunisten, abgeben.

Unser Agitatoren arbeiten. Trupps von acht bis zehn mit Pfeifharmonika und Gitarren. Sings, andere mit den Gammelstücken spielen von Hof zu Hof. Schon die ersten Töne revolutionärer Lieder lassen die Bewohner die Fenster aufreißen: Kommunisten!

Arbeitermütter lassen für Minuten Haushalt Hausalt sein, nehmen kleine, hungrige Kinder mit aus Fenster. Erwerbslose, zur Ruhe verdammte Arbeiter, alle, alle sind begeistert. Punderte, zehntende werden ausgeliefert von den Agitatoren. In schwarzen Hosen und Jacken, in der Kleidung des Kampfbundes gegen Faschismus, andere in Trainingsanzügen, rote Sportler, trommeln, trommeln in die letzten Mäden weg.

Es darf keine Müdigkeit geben!  
Am Stadttell Eiben große Plakat-Propagandamänner: „Wählt Liste 3!“ — Mehr als 200 Plakate, mit den Zeichen der Einheitsfrontaktion, mit der großen 3 im Holzschnitt: Halle ist und bleibt rot!

In den Werkstätten der Schmiede- und Schlosserstrassen arbeiten die Arbeiter, wie in allen anderen Arbeiterhäusern. Auch hier herrscht die gleiche Stimmung. Die rote Schmiede ist in Fahrt. Kein Fenster bleibt ungeöffnet. Der Hauswart, Staatsbeamter, verlangt die Einstellung der Propaganda. Er verbietet die Sammlung. Empört Jurist der Wohnort: „Weiterarbeiten!“ Der Hauswart weist ein, wie zwecklos ein Gebahren ist. Er verflucht, und die ersten drei Sammelbüchlein der „Roten Schmiede“ werden zur Abschaffung gebracht.

In wenigen Stunden 48 Mark gesammelt. Die Sammler gehen weiter an die Arbeit. Sie wissen, jeder Sammelplennig ist Mission gegen die Feinde der Arbeiter.

An der Straße Unter den Eichen, kein Haus, das nicht die Siegesfahne der Arbeiterliste trägt. Am 3. Stock eines Hauses hat sich eine große Fahne zum Fenster hinaus erstreckt. Arbeiter nehmen die Antwort. Schnell wird ein Plakat angefertigt und eine Etage tiefer an die Hauswand angeheftet. Darauf ein Pfeil, der nach oben, zur Papentreppe zeigt und sagt: „Nicht so, das ist Arbeiterverrat.“ Ein Pfeil nach rechts, nach Hammer und Sichel: „Und nicht so, das ist Sozialismus.“

Gruppen gehen den Haus angeht und diskutieren. Wo über? 21.000 Berliner Straßenbahn, Dmibus, U-Bahn-Fahrer im Streik!

Helle Empörung über den gemelnen Betrug der SPD und Naziführer, die den Versuch unternahmen, diesen gemelnen Kampf zu unterminieren.

Die Rolle der SPD und der Nazis öffnet in den letzten Stunden vor der Wahl noch manchem Arbeiter die Augen. Trommel! Trommel! Weiterkommen! Nicht müde werden! Seid alle Arbeiter! Kommunisten!

Halles Straßen, Arbeiterhöfe und Wohnungen durchgetrommelt! Halle bleibt rot! Halle wählt Liste 3!

### „Bad schlägt sich...“

Nationalsozialistisch-deutschnationaler Boxkampf in der Saalschloß-Brauerei

Die Nazis befinden sich in Verlesung. Die Proleten kommen in Massen zur roten Kampfbahn, die „Leinen Leute“ und solche, die es gerne sein möchten, beginnen in Richtung Hagenberg und Dörselberg abzumarschieren. Die Proleten sind und werden überlegene radikale Proleten zu halten. Für die andere veranlaßte man gestern ein „Kedebuell“ mit dem „Hagenberger Goliathmann“ Herrn Kelenzendor von Schlaßendorf, der sich selbst „als Spross einer Familie“ vorstellte, die schon seit Jahrhunderten in Deutschland für den konterrevolutionären Schanzen gearbeitet habe. (Wie das „Kreuzzeitung“ vorher brachte Carnowitz-Schmitt das Kunststück fertig, eine Stunde lang mit schmetternder Stimme in den Saal zu trompeten, ohne irgend etwas zu sagen, außer den uralten, abgedroschenen Phrasen, zu denen dann die gut über den ganzen Saal verteilten Glacueure der SW aller fünf Minuten einen Beifallssturm inszenierten.)

Der „alte Welschproh“ markierte den Vornehmen und ließ damit nicht ohne Wirkung, um so mehr, als der Verlesungsleiter Diefelker einen geradezu rüden Ton gegen ihn anschlug. Er erklärte offen, für die Regierung Papen einzutreten, weil sie den autoritären Staat wieder aufgerichtet habe.

Hinterher verurteilte dann Jordan, der Mann mit dem jüdischen Namen und den noch viel jüdischeren Ansichten, nachzuweisen, daß die Nazis im Grunde dasselbe wollen. Er kündigte an, daß man bald auch die Deutschnationalen ausnützen werde, um mit ihrer alten „Gentlemen Hilfe“ „an die Macht zu kommen“.

Dann gingen die bis von Welschproh zusammengekauften Kleinbürger redt bedoppelt nach Hause. Der Volkswissenschaftler hatte Jordan an gesammelt und dazu hatte die SW nicht gefallt, sondern nachdenklich geschwiegen.

### Genosse Richard Gessing tot

Internatell hat plötzlich unter Genosse Richard Gessing der Wirt des Lokals „Zur Sonne“ im Stadttell Norden Genoss Richard Gessing war ein alter Kämpfer in der Arbeiterbewegung. Seit 1907 ist er politisch organisiert. Er wandte der SPD bei Gründung der UGV den Rücken, um sich dann dem Spartakusbund und der Kommunistischen Partei anzuschließen. Die Jahre, die seine Hände entlang werden wir zum Siege tragen. Wir geben dem teuren Genossen am Montag eine letzte Beileid. Die Beerdigung findet Montag, 15 Uhr, von der Kapelle des Gerichtsgebäudes aus statt.

APD, Stadttell Norden.

Allen Hallischen Arbeitern ist die schmutzige Judasrolle des Nazi-Propagandisten Kaslein in der letzten Erinnerung. Durch seinen Unverehrten von den Nazis verurteilt er im Auftrag der Jordan und Co. in die Reihen der revolutionären Arbeiterbewegung hineinzutreten. Seine Pläne wurden aber sehr schnell durchschaut und er ging insgeheim den Weg nach rechts, von wo er gekommen war. In den Arbeiterkreisen war über diese Verräterei gefühlerweise größte Empörung entstanden. Diese führte dazu, daß Kaslein eines Abends eine Portion Prügel bekam, wobei er angeblich erheblich verletzt wurde. Die Polizei nahm eine größere Zahl Verhaftungen vor. Einige Missetäter wurden verurteilt und als Ergebnis dieser Verhaftungen haben am Montag, dem 7. November 8 Arbeiter vor der Hallischen Strafkammer.

Die Anklage stützt sich hauptsächlich auf den § 224, der schwere Hausfriedensbruch vorsieht. Der Prozeß beginnt am Freitag am 9 Uhr, Zimmer 42, Freisinger. Die verhafteten Missetäter müssen sofort überall zu dem Prozeß Stellung nehmen und die Freisetzung und den Freispruch der angeklagten Genossen fordern. Die Entschuldigungen sind zu senden an die 3. Strafkammer beim Landgericht Halle und an die Redaktion des „Klassenkampf“.

Die zweite Anklage geht gegen 8 Genossen, darunter eine Arbeiterfrau, die mit ihrem Mann jetzt schon monatelang in Untersuchungshaft sitzt. An derselben Sache ist angeklagt der Genosse Zimmermann, der vom Schmutzgericht wegen verurteilten Laßschlags abgeurteilt werden soll. Dieser Anklage liegt folgender Sachverhalt zugrunde.

In den 21 Tagen verurteilt die braunen Missetäter in Halle ihr Terrorregiment gegen die Arbeiterbewegung auszuführen und unternahm wiederholte Vorstöße in der Richtung der Arbeiter. Die Arbeiter leisten sich dagegen auf allen Seiten überall anti-sozialistische Bauschuldigkeiten. So auch Herrenträge und Gebetsritze. Wie notwendig diese Maßnahmen waren, zeigte sich zu wiederholten Malen, wo die Nazis in der Richtung unternahm, die stets durch die Wachmannschaften zurückgeschlagen werden konnten. Eines Abends wieder Vorstöße der Nazis gemeldet worden, die die Polizei sofort in Bewegung setzte. Die Erregung litt immer bis dann ein Polizist in Begleitung eines Wachmanns der allgemein als Erkundungsgänger angesehen wurde, erscheinen mußte unter allen Umständen in diesem Viertel Wohnviertel prognostiziert werden. Es verließ eine halbe Stunde vor dem Beginn des Prozeszes über die Richtung der Polizei. Er selber hat befunden, daß er in der Richtung der Polizei nicht gehen konnte, sondern wieder heraus, ohne daß ihm ernstlicher Schaden zugefügt worden wäre. Sieben Arbeiter, darunter eine Frau, stehen am 8. November vor dem Schmutzgericht. Ein weiterer Genosse Zimmermann, 23. November vor dem Schmutzgericht.

Auch in diesem Falle gilt es zur Rettung der Genossen, die Hilfe in ihrem schweren Kampf Bezeichnung der gefangenen Unschuldigen zu unterstützen. Heraus mit allen politischen Profestierten Genossen!

## Eierkiste als Notwohnung

Praktischer Anschauungsunterricht über „christlich-deutsche Kultur“

In diesen Tagen wurde uns in den Straßen von Halle dieses Elendsbild ausgelassen als Wohnanschauungsunterricht demontriert. Ein Arbeiter wurde in einem kleinen Zimmer, das er gemietet hat, in der Stadt, die Stadt sieht ihn ab, er betritt sich Eierkisten zusammen, immer daraus einen Kasten von 2 Meter Länge und 1/2 Meter Breite und Höhe, macht Kinderwagen darüber, spannt einen Hund darauf und zieht nun, das Weibchen als „Innere Notwohnung“ in einem Sackel bezeichnend, von Ort zu Ort, mit einem Geheiß „Hörst du, als Arbeiter!“

In dieser Kiste, die aber einem Arzenei Jäger ähnelt wie einer Wohnung, schlafen die beiden Menschen nebeneinander, bloß auf der Seite liegend ist das möglich, auf freiem Felde und es ist ein Wunder, daß sie nicht schon halbtot in irgendeinem Krankenhause liegen. Als er arms und in der oberen Steinstraße die Wohnung nicht mehr den Berg hinauf ziehen konnte, nahm eine Kranfenschwärmer an der — hier qualere Arbeit, zeigte es auf der Polizeiwache an, und so landen die armen Leute mit samt ihrem Hund für die Nacht bei der Polizei „Unterkunft“.

Als sich in der Steinstraße eine Menschenansammlung gebildet hatte, gab es eine lebhaft Debatten über den Elendszustand der „Notwohnung“. Das ist ein elendes, schmerzliches Bild, das man nicht vergessen darf. Wenn nun jeder, der seine Miete mehr zahlen kann, Eierkiste auf die Landstraße geben wollte, da würden die Arbeiter noch unter die „Innere Notwohnungen“.

„Das könnte Papen so gefallen und den Großkapitalisten meinte ein anderer — da brauchen Staat und Stadt mehr die Fürsorgeproleten zu zahlen, wenn sich jeder bettelte!“

„Alle, die Not leiden, müssen sich zusammenfinden! Es wäre an einem Orte weilen und gemeinsam kämpfen, um den menschenwürdigen Dasein mit der Kommunistischen Partei!“

Ein Schwarm löste die Unannehmlichkeit auf, aber ein Schwarm löste die Barock aus: „Wir wollen nicht in primitiven Zuständen. Was ist die Liste 3!“ Und die Barock löste Zustimmung, das hatte die politische Aussprache über den Transport mit der Eierkiste als „Notwohnung“ zulassen.

## Noch ein Kapitel: Bankier Schwarz

Wie wir bereits kurz mitteilten, wurde gegen den ehemaligen Stadterordneten des Bürgerblocks, gegen den Bankier Schwarz, am Mittwoch das Urteil gefällt. Schwarz wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Unterabteilung vor zwei Monaten wird im vollen Umfang angehängt. Der Antrag des Staatsanwalts auf sofortige Wiedereröffnung und Absetzung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde abgelehnt.

Der Staatsanwalt hatte bekanntlich drei Jahre drei Monate Zuchthaus gegen den Bürgerblockführer beantragt. Das Urteil des Gerichts ist ein denkbare mildes. Schwarz darf weiterhin frei herumlaufen, während jeder Arbeiter, der mehr als neun Monate Gefängnis erhält, sofort verurteilt wird.

Schwarz wurde als „Schlichter“ haben zahlreiche kleine Sparten errichtet. Aber das Reichentum daten: Schwarz ist der Mann des Bürgerblocks, jener Fraktion des Hallischen Stadtparlaments, die durch die und dünn mit Papen geht, die im Magistrat rücksichtslos die Noterordneten Papen gegen die Gemeinderäte durchzuführen bringt. Das Urteil des Gerichts stellt bedeutend billiger die bürgerliche Politik. Das Gericht meint, Schwarz sei kein verdächtiger Bankier, sondern das Opfer einer menschlichen Schwäche. Seine „menschliche Schwäche“ sei die Eitelkeit. Schwarz habe sich, von untenher emporgearbeitet. Er sei „geachtet und beliebt.“ (Bei wem? Stimmt es, daß Schwarz Hochzeitstag bei Nazi-Stadtkonze und Prozeßgebäude erbeten habe und von dieser Höhe nicht herunter gehen wollte?)

Dieses Streben, sich auf der Höhe zu halten, lieh so hart gemein.

daß er nicht vor Straftaten zurückschreckt (!!), „vielleicht der Hoffnung, daß sich irgend etwas ereignen, was ihn dregutmachung ermöglichen würde.“ (Hat Schwarz nicht schon Reich infanter? D. Red.) Schwarz verdient nicht, hören nicht ins Zuchthaus, weil sonst „eine Familie alle Straft“ sein würde. Schwarz sei auch „durch sein Verhalten „genug bestraft“. Er habe „weil der Begriff des ehrenwerten Mannes geändert, aber es solle „ihm nicht die Möglichkeit der Erneuerung genommen werden.“

So weit die Urteilsbegegründung. Sie ist ein Beispiel bürgerlicher Kultur, Egoismus und aber auch ein Beispiel eines Kapitalisten handelt. Daß er jemals jemand bei der Verteilung eines bürgerlichen Arbeiters verstanden? Gebaut hätte?

Vor den Augen der Verteilung sind der „Ehrenmann“ die Säule der Papen-Wert im Stadtparlament, seine Säule das kapitalistische System gerichtet. Wer keine Säule außer zum Unterhalt der eigenen Kräfte bringt, werden die Kapitalisten Staat „Wilde“.

Ein solcher Standtag im kapitalistischen Staat hat Geltung haben wie den Häftlingskammerlumpen im Schlachthof in Halle aufgeben. Die Geschädigten sind die Arbeiter und die kleinen Leute. Wir Kommunisten sind dieses kapitalistischen Systems. Wir gehort alle zu den tätigen. Befindet eure Verbundenheit mit der SPD, gegen Papen und seine Schützlinge — von dem Schmutzgericht herangebracht war —, indem ihr am 6. November Liste 3 wählen!

# Heute spricht der RGO-Reichsleiter

Die KPD ruft die Massen zum letzten Appell um 20 Uhr in die Säle des „Volkspark“. — Genosse Schulte (Berlin), Mitglied der kommunistischen Reichstagsfraktion, wird sprechen!

Zweiter Theodor Kirste, bisher Kreis- NSBO (Nat. soz. Betr.-Redner Leiter der RGO-Zellen-Organ.)

Theodor Kirste kandidierte bei der Landtagswahl noch für die NSDAP. Er leitete bisher die nationalsozialistische Betriebszelle der Hallischen Straßenbahn!

Alles heraus 20 Uhr in die Volkspark-Säle Letzter Appell für Liste

Handwritten notes and fragments from the right margin, including the word 'KAMP' and 'IMPER'.

**der**  
 ...  
**-Grat**  
 ...  
**Gessing**  
 ...  
**Ritter**  
 ...  
**Boech**  
 ...  
**renhaus**  
 ...  
**W. H. L.**  
 ...  
**Boeck**  
 ...  
**W. H. L.**  
 ...  
**Boeck**  
 ...  
**W. H. L.**  
 ...

**Mahnung:**

# Alles antreten für den Sieg der Liste 3!

**Arbeiter, Gewerkschaften und Stempelstellen beweisen den Willen zum Kampfe gegen kapitalistische Knechtschaft, Lohnraub, Faschismus und imperialistischen Krieg durch die Wahl der Liste der Kommunisten!**

## Nicht Klientenkampf, sondern Einheitsfront

**Der Korruptionsfall im Gesamtverband Merseburg und die städtischen Arbeiter**

Der Bericht des „Klientenkampf“ über die Korruption im Verband in Merseburg ist für uns eine große Freude. Die Kollegen des Gesamtverbandes sind über den Fall äußerst erfreut. Sie sehen, daß die Gemeindefachsabteilung durch Ausschaltung der Kollegen, durch die Verringerung der gesamten Tätigkeit mit Schuld an den ganzen Zuständen ist, denn erstere wurde kaum durchgeführt. Die städtischen Arbeiter sind über den Bericht über die Korruption im Verband äußerst erfreut. Sie sehen, daß die Gemeindefachsabteilung durch Ausschaltung der Kollegen, durch die Verringerung der gesamten Tätigkeit mit Schuld an den ganzen Zuständen ist, denn erstere wurde kaum durchgeführt.

Rittermann und noch einigen „Kollegen“ der Werke unterzeichnet und der Verwaltung übergeben. Seemann glaubt den „Klientenkampf“ ausnutzen zu können, damit das Schreiben in die Öffentlichkeit kommt, damit Korge und Rint entlassen werden und er mit Rittermann nach wie vor als brave Glieder der Werksverwaltung gegen die Mehrheit der Arbeiter kämpfen kann. Denn das beide jeweils Arbeiterinteressen vertreten hätten, das können sie nun und nimmermehr beweisen. Seemann ist jetzt sogar zum Desinfektor befördert worden, ein alter Betriebsrat der Kogelbunter, ...

waren beide trotz ihrer Verwicklungen gut genug, bei den Hindenburg-Demonstrationen der SPD den Gesamtverband zu präsentieren. Wir gefast, sie bleiben auch in der SPD! Notwendig ist, daß die Arbeiter der städtischen Werke das Vorgehen der Rittermann und Seemann scharf kritisiert und beurteilt, wie sie die Handlungen der Rint und Korge beurteilen, daß sie aber nicht für die Entlassung von den beiden eintraten, zumal noch mit der widerlichen Begründung: „Der gute Ruf der Belegschaft darf bei der Bürgerpflicht nicht schwinden!“ Wir haben unter Klassenbewußtsein und stellen auf den Ruf beim Bürgeramt, damit wird die elende Schlichte nicht auf der Unterstellungsschleife können wir selbst bereinigen, da brauchen wir die Werksverwaltung und den Direktor Dohbert nicht! Wir verlangen Neuwahl der gesamten Leitung im Gesamtverband und wir wissen, daß der scharfte Kampf zu führen ist gegen die Politik der Gemeindefachsabteilung, gegen die Politik der Betriebsrat, Delinquenten und Korruptoren. Aus all dem Boden der revolutionären Opposition können die Kollegen im Gesamtverband Neuwahl schaffen und die Macht der Organisation zum Kampfe gegen Lohnraub für Befreiung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse wirksam einsetzen! Organisierte und unorganisierte Kollegen der städtischen Werke gehören zusammen. Sowie die rote Einheitsfrontaktion, kämpft gegen den Klassenfeind und keine Stützen. Die Politik der Gemeindefachsabteilung führt in den Sumpf, in den Morast und zum bürgerlichen und nicht klassenbewußten Denken. Wir wollen den Kampf, den Sturz des morischen Systems, wir wollen den Aufstieg und den Sieg des Sozialismus. In diesem Sinne wählen alle städtischen Arbeiter und Gemeindefachsabteilungen die Liste 3!

## Lohnraub im Braunkohlenbau! Kumpel, wehr dich!

Der Bericht der „Feiger Volksbote“ am 28. September über die erste Lage später furchigen Kriebs und die dortigen Arbeiter Kampfbewegung durch die Arbeiterorganisation der Bergarbeiter die Löhne um die Woche 3-6 Markt! Der Bericht Kopien vereinbarte der Gewerkschaften in der Lohnbau in derselben Linie! Gewerkschaftsbosse Greife aus Zeit teilte den Bergarbeitern durch Mundschreiben mit: „Ich kann gegen den Lohnbau protestieren, müßt ihr aber nicht. Wir werden vor den Arbeitsschlichter verhandeln.“

## 12 Stunden Sonntagschicht auf „Siegfried“

**Der Herr Betriebsratsvorsitzende weh von nichts — Nur durch Kampf wird Abhilfe geschaffen!**

A.R. In der Schmelzerei der Grube „Siegfried“ müssen die Kumpel Sonntage 12 Stunden schuften, die zweite Republik muß kommen! Die Arbeitsdienstpflichtigen selbst haben schon ein Haar in der Suppe gefunden. Es sind gute stoffenbewusste Kollegen und Kameraden, die die rote einheitsliche Kampffront wollen. Das Betriebsratsmitglied ist, das Schachmeister und Anführer angewiesen werden, die Arbeitsdienstpflichtigen ansetzen zur Bestimmung von elektrischen Maschinen und zur Bekämpfung der wichtigsten Anlagen des Betriebes (1). Der Arbeitsdienstpflichtigen hat man gefast, ihr merkt im Lager Arbeiter vertrieben, weil die Vornahme von Anplanzungen auf der Rippe und ähnliche Dinge. Unter dem Wästelchen der „heoretischen“ Schulung verhält sich die bewusste Anleitung der Arbeitsdienstpflichtigen als Streikbrechergarden, und deshalb werden alle Vergütungen und die wertigste Bevölkerung überhaup, mit den Saugprofilen in den Arbeitsdienstlagern zusammen den Kampf aufnehmen gegen das Grundkapital und die sozialdemokratische Bürokratie, die hier wieder einmal ihr wahres Gesicht zeigt! Golpa-Jahren muß nicht am 6. November rot! Das Vertrauen der Arbeitermassen gehört nur den Kommunisten!

## Der „Brotsfad“ und das Geheimnis von „Karl-Ernst“

A.R. Auf der Grube „Karl-Ernst“ ist eine Betriebsleitung herausgefunden, die den Namen der „Brat“ trägt. Die Zeitung ist mit eine Bombe ein. Man liest nach den Seiten der Zeitung. Wir entnehmen dieser Zeitung folgenden Bericht: „Kollegen! Unsere Betriebsräte scheinen bei der Direktion sehr in Vorzug zu stehen, denn sie erhalten nicht wie wir 5,00 Mark, sondern 8,50 Mark pro Schicht, und sie arbeiten auch nicht wie wir, vier, sondern sechs Schichten in der Woche. (1) Von einigen Kollegen wurden die Betriebsräte deshalb zur Rede gefast. Man fragte sie, warum nicht alle Arbeiter sechs Schichten arbeiten und 8,50 Mark für eine Schicht bekommen. Die Kollegen erhielten von den Betriebsräten die Antwort: „Wir erhalten es für unsere Kenntnisse!“ Man kann sich denken, daß nach dem Bericht des „Brotsfad“ die Belegschaft in die heilige Empörung geraten ist. Wenn die Betriebsräte schon Kenntnisse besitzen, nun dann haben sie Kenntnisse für eine großzügige raffinierte Lohnbau-Strategie, dann haben sie Kenntnisse für völlige Unterjochung des Unternehmens. Die Belegschaft wendet sich von solchen Betriebsräten ab. So gar sozialdemokratische Kollegen haben die Kule voll. Sie lassen sich nicht mehr gegen die KWD aufheben. Sie wollen helfen, die einheitsliche Kampffront gegen das Unternehmertum zu schaffen. Die Betriebsgruppe der KWD stellt sich das Ziel, in kürzester Zeit 25 Kollegen teil zu erhalten und an ihre Aufgaben heranzuführen. Die Belegschaft wird zum Kampf mobilisiert und am 6. November drücken alle kampfbewußten Kollegen und Kameraden von „Karl-Ernst“ ihren Kampfmitteln aus durch die Wahl der Liste 3!

## Wählen alle revolutionären Gewerkschafter Kommunisten, Liste 3!

Der Zusammenbruch des Faschismus, dann werden ich die Sache selbständig übergeben! Ich bin das für die Erzählungen des Rint? Was spricht über die Preisänderung der Brot? Weil heraus mit ihr!

## SPD will Streikbrechergarden züchten

**Arbeitsdienstpflichtige als „Tano“ für die Grube Golpa — Die Pläne werden von der Arbeiterschaft durchkreuzt**

Arbeiterkorrespondenz Schernau  
 Mit Hilfe des sozialdemokratischen Landrats Stammer des Kreises Bitterfeld, des Mannes, der keine eigenen Vorkehrungen, die weit über die Papieren hinausgehen erfüllt, ist auf dem Gelände der Grube „Golpa“ ein Bunker des freiwilligen Arbeitsdienstes errichtet worden. Die Verletzung der Grube, die so große Sorgen hat, damit die armen Arbeitslosen von der Straße kommen, hat danksamer Weise Karaden zur Verfügung gestellt, in denen die Arbeitsdienstpflichtigen „wohnen“ dürfen. ...

## Gebt für den Wahlfonds der Kommunisten!

Sonnabend und Sonntag gehen die Sammler der Kommunistischen Partei noch von Straße zu Straße, von Haus zu Haus, um für den Wahlfonds der Kommunistischen Partei zu sammeln. Da in einigen Fällen nicht der Partei angehörende Elemente Schindeln mit der Wahlversammlung getrieben haben, erlauben wir alle Arbeiter, von den Sammlern, die mit Sammelbüchern vorpreschen, sich die Ausweise zeigen zu lassen. Die Ausweise tragen den Stempel der Bezirksleitung oder der Stadtteilleitungen der Kommunistischen Partei. Alle anderen Sammler sind zurückzuweisen.  
 Bezirksleitung, Sekretariat

## Kandidaten der Vorhut des revolutionären Proletariats! — Wählt Kommunisten!

Der Bericht des „Klientenkampf“ über die Korruption im Verband in Merseburg ist für uns eine große Freude. Die Kollegen des Gesamtverbandes sind über den Fall äußerst erfreut. Sie sehen, daß die Gemeindefachsabteilung durch Ausschaltung der Kollegen, durch die Verringerung der gesamten Tätigkeit mit Schuld an den ganzen Zuständen ist, denn erstere wurde kaum durchgeführt. Die städtischen Arbeiter sind über den Bericht über die Korruption im Verband äußerst erfreut. Sie sehen, daß die Gemeindefachsabteilung durch Ausschaltung der Kollegen, durch die Verringerung der gesamten Tätigkeit mit Schuld an den ganzen Zuständen ist, denn erstere wurde kaum durchgeführt.

## Gebt für den Wahlfonds der Kommunisten!

Sonnabend und Sonntag gehen die Sammler der Kommunistischen Partei noch von Straße zu Straße, von Haus zu Haus, um für den Wahlfonds der Kommunistischen Partei zu sammeln. Da in einigen Fällen nicht der Partei angehörende Elemente Schindeln mit der Wahlversammlung getrieben haben, erlauben wir alle Arbeiter, von den Sammlern, die mit Sammelbüchern vorpreschen, sich die Ausweise zeigen zu lassen. Die Ausweise tragen den Stempel der Bezirksleitung oder der Stadtteilleitungen der Kommunistischen Partei. Alle anderen Sammler sind zurückzuweisen.  
 Bezirksleitung, Sekretariat

## Gebt für den Wahlfonds der Kommunisten!

Sonnabend und Sonntag gehen die Sammler der Kommunistischen Partei noch von Straße zu Straße, von Haus zu Haus, um für den Wahlfonds der Kommunistischen Partei zu sammeln. Da in einigen Fällen nicht der Partei angehörende Elemente Schindeln mit der Wahlversammlung getrieben haben, erlauben wir alle Arbeiter, von den Sammlern, die mit Sammelbüchern vorpreschen, sich die Ausweise zeigen zu lassen. Die Ausweise tragen den Stempel der Bezirksleitung oder der Stadtteilleitungen der Kommunistischen Partei. Alle anderen Sammler sind zurückzuweisen.  
 Bezirksleitung, Sekretariat



## Die Bibliothek in der Kirche

Diese Kirche stand leer ... bis auf der großen, durch ein tolles Metallgitter geschützten Tür ein vorher nicht gelesenes Schild erschien: Staatliche Bibliothek für ausländische Literatur

Man tritt in den Dom ein. Durch ein geräumiges Vorzimmer gelangt man in einen großen halbrunden Saal, bei dem in einigen Ecken übereinander, mit Schränken vollgepackt ist. Hier ist das Allerheiligste des neuen Tempels — der Bücherraum.

Nachdem man Hauptsaal der Lesesaal. Man sagt, hier sei einmala der Altar gewesen. Heute läßt sich über Stufen der Schriftsteller, über einen Indikator, der ihre Richtung charakterisiert und eine Uebersicht der einzelnen Nummern angibt — schließlich ein Gips-Relief.

Im Lesesaal ist alles auf weitgehende Bequemung des Lesers eingeleitet. Täglich kommt ein Zehntel aus aller interessantesten und der Lesart, heraus. Es erscheint ein Informationsbulletin mit Mitteilungen über alle interessantesten, in Europa und Amerika erscheinenden Bücher. Das Bulletin wird an alle daran interessierten Verlage versandt.

Außerdem finden im Lesesaal Bücherausstellungen statt, die alle bedeutenden Begebenheiten des literarischen und Gesellschaftslebens widerspiegeln.

Veröffentlichungen werden unter Mitwirkung von angerechneten ausländischen und eigenen Sowjetgelehrten Beiträge und literarische Werke vorantreiben. Neuerungen in der meteorologischen und amerikanischen Literatur werden vorgelesen.

Neben diesen spezifischen Funktionen leistet die Bibliothek noch eine große Arbeit auf dem Gebiete der Methode des fremdsprachlichen Unterrichts.

Der große Saal links vom Bücherraum trägt die Aufschrift

„Lehrsaal“. Hier wird Unterricht in Deutschen, Englischen und Französischen erteilt.

Dieser Saal erfreut sich großer Beliebtheit unter den Hörern — die Lehrer der Fremdsprachen werden auf Wunsch in methodischen Fragen beraten — wissenschaftlichen Arbeitern, Lesenden und qualifizierten Arbeitern.

Die Bibliothek bekennt jedoch ihre Tätigkeit nicht nur auf die Kirche. Der ungeheure Drang nach Erlernung der Fremdsprachen, der immer weitere Kreise von Werktätigen in der Sowjetunion ergreift, läßt sie ihre Arbeit immer weiter über die Wohnortgebiete der Kirche hinausragen.

Außer der Hauptfiliale (Kropotkin-Bibliothek), die die fremdsprachliche Belieferung ausleiht, sind in den Arbeiterbezirken Moskaus und sogar in anderen Städten Filialen eröffnet worden, so z. B. in Kuzn, Wladiwostok, Wladimir u. a.

Wenn im Sommer der tolleste Markt für Kultur und Erholung in Moskau eröffnet wird, fährt eine Filiale der Bibliothek dort hinaus.

Doch genügen auch die Filialen der Bibliothek der immer größer werdenden Nachfrage nicht mehr. Die Bibliothek sucht darum eine ganze Reihe von Wanderbibliotheken ihren Kunden direkt in die Fabriken.

Die Wanderbibliotheken verlangen die Arbeiter aber nicht nur mit Büchern, sie propagieren auch die Kenntnis der Fremdsprachen. Ein Vorkurs führt auf die Betriebe hinaus, und in Arbeiterclubs werden Demonstrationen der besten Künstler Europas angeht.

Ungestörter Beliebtheit erfreut sich in den Arbeiterbezirken das technische Buch und die illustrierte Zeitschrift. Am häufigsten wird englisch gelesen und getrieben, dann deutsch und zuletzt französisch.

Die meisten Arbeiter, die mit den Wanderbibliotheken beauftragt werden, treten allmählich der Hauptbibliothek näher und werden schließlich Redakteure des Lesers und Lehrsaals. Die Anzahl der Gemeindeglieder des neuen Tempels wächst unaufhörlich.

## „Einsame Fahrt“ mit der „einzigen“ Straßenbahn

Unter dieser Ueberschrift vertritt „Berliner Tagblatt“ am Freitag die Über den RBB-Gesetz, das vor dem Reichstag liegt.

„Es war früher, einen Straßenbahnwagen zu fahren. Einmal 75, Spandau-Rupersgraben, sollte nach offizieller Meinung in Betrieb sein. Aber am Rupersgraben war kein Wagen zu entdecken, und der dort stationierte Fahrer verkäufte heute den ganzen Tag über seinen gelben, roten Bahn am Freitag, dem 3. November, gefahren war — ihrer Endstation war sie jedenfalls nicht gekommen.“

Über am Potsdamer Platz war ein Wagen der Linie 17 im Betrieb. Die Berliner nennen ihn „Barenting“, weil der Zentrum herumfährt und seinen Anhaltspunkt hat. Der Wagen sollte auch am Tage des Anhaltens funktionieren, kam doch darauf an, ihn auch wirklich zu treffen.

Dann kommt mittelfristig und nachfolgend die Linie 17, die einzige Straßenbahnlinie, die am diesem Tage durch den Berliner fährt. Sie muß also überflüssig sein, die Berliner sind, die diesen Regengüssen, drängen, um mitzukommen, hängen sie wieder — Erinnerung an frühere Straßenbahnformen an den Plattformen und Treppentritten.

Nichts davon ist richtig. Die Straßenbahn ist nicht niemand drängt sich, um mitzukommen. Sie ist immer, niemals die „17“ gehen hat. Ganze hundert Fußgänger hat Frauen, die verächtlich im Wagen sitzen, zwei Männer hinter der Plattform, die sich mit dem Schaffner unterhalten, Kameramann von einer Wochenchau und zwei Schuppen Straßenbahnfahrer.

Die Straßenbahn fährt — die Straße ist in ganz fast verschiedenartigen Stadtteilen Berlins, durch überaus angenehmen im Südwesten, durch Götterviertel in der Gegend, Arbeiterdort im Norden und Osten. Die Fußgänger, Straßenbahnwagen findet, muß also ein gutes Bild haben, die Berliner dem Streif, der sie ihrer Welt beraubt, gegenübersehen.

Nun, der Wagen füllt sich nicht. Die Frauen steigen im Fahrgast kommen nur ganz vereinzelt, insgesamt die zu tauglich neben der Straßenbahn ein Folgeauto an, um Anhalten halten an den Haltestellen Konventionen mit den Wagen neben dem Straßenbahnfahrer ab. Ad und so fährt, Solange nicht an die Straßenbahn heran, und ihn begleitet dem Schaffner, das was man in Berlin, einen „Koch-Sonst“? Die Leute sehen erkannt dem Straßenbahnwagen, sei er der erste, den sie in ihrem Leben zu Gesicht bekommen, seien dort einer dem Schaffner. Das ist alles. Das haben nichts zu tun.

Dem Schaffner aber ist in seiner Haut nicht wohl. Er am Bahnhof Kreuzbergstraße und ist einer der zwei Fahrer, die unter 300 die einzigen waren, die sich auf die 17-Inspektoren zur Arbeit meldeten. Er beruft sich auf Frau und die 170 Mark, die er im Monat verdient. Aber er ist, daß die Kasse wider den Verkehrsstrom einzuhalten, weniger der auf die Schienen gelegten Steinbauten in der unmittelbaren, Inzidental ist der Straßenbahnwagen bekommen. Das heißt Mark? Dann aber auch wegen der einzigen einzigen Straßenbahnlinie Berlins am 3. November ist ein bei dreimaliger Rundfahrt hat der Schaffner des Stabes sechs Mark eingekommen. An normalen Tagen nimmt er selben Strecke etwa 100 Mark ein! Es lohnt also nicht, Straßenbahn nur ein Stöff für die Wochenchau sein? Doch man steigt ab und zu herunter und furcht das große Eine Straßenbahn in Berlin, man denkt! Noch nie davon.

Die Polizei entscheidet schließlich im Einvernehmen mit dem Fahrer, daß die Sonderfahrt zu endigen hat. Es ist seinen Zweck, wenn niemand eintritt. Es soll hier bleiben, bis die Fahrgäste aus der Straßenbahn aus dem Bus bleiben. Tadelnde ist, daß sie lieber im Regen laufen als Bahn einsteigen.

In der Götterviertel Straße kommt die Bahn in einer einsamen. Man droht dem Fahrer, die Götterviertel endend sein vor tätig sind, wird hinten eine Scheibe zerbrochen, Niemand weiß, von wem. Aber der Fahrer lenkt seinen nun mit besonderer Gelächersigkeit zurück zum Depot.

Die Fahrt des letzten und einzigen Straßenbahnwagen Streiflich ist ruhmlos und nutzlos beendet.

## In der Moskauer Straßenbahn

Wir standen zwei an einer Haltestelle der Moskauer Straßenbahn und warten auf einen Zug. Der andere schaffte es, erntetmal und am ersten Tag in Moskau zu sein und dabei nicht, daß man in Moskau nur von der einen Seite kommen kann, während die andere Seite für das Aussteigen freigegeben ist für das Einsteigen schwächeren Frauen freigegeben. Das müßten wir, wie gefagt, beide nicht, als der Fahrer kam und wir sahen, daß auf der einen Seite ein Zug, da hängen wir beide gemächlich von der anderen Seite hin, Anneten des Wagens angelangt, warteten wir auf den Zug der kommen sollte, um das Licht abgeblendet, warteten wir vergebens. Der Schaffner ist nämlich nicht mehr auf seinem Platz, und Witzig der Fahrgäste ist es, Geld zu reichen. Es verging ungefähr eine Viertelstunde, eine Kontrolle. Wir hatten natürlich keine Fahrgäste.

„Wo ist denn Ihr Fahrchein?“  
„Der Schaffner hat nach keinen abbezahlt.“  
„Soll der Schaffner noch von Ihnen abbezahlen, nicht ist, daß Sie zu zahlen haben.“  
„Wie sollte ich denn hinfommen“, regte sich jetzt der Fahrer.“  
„Als Sie eingestiegen sind, müßten Sie doch an dem Fahrchein.“

„Wir sind hier eingestiegen und der Schaffner hat kein Geld.“  
„So, Sie sind hier eingestiegen? Dann schaffte Sie die Strecke, denn die andere Seite ist für schwächeren freigegeben.“

„Ich erst begann der Mann zu schimpfen. Witzig ist, wenn denn der Schaffner dazu, so gemächlich weiter zu gehen, als wenn er kein Geld hätte. Witzig ist es, noch mit einem, in seiner Stadt der Welt. Witzig ist es, ist es, herauszukommen und nicht zu bezahlen. Und was hat man, für schwächeren Frauen? Nein, die Frau versteht der Zweifel, ich nicht!“

## Wo steht die Giftgastechnik?

Ein Fachmann plaudert aus der Schule

Auch in der besten Organisation können manchmal Regierfehler unterlaufen: Das zeigen die nachfolgenden Ausführungen, die nicht eine geistige Eigentum des Verfassers dieser Zeilen sind, sondern lediglich die Wiedergabe eines Vortrages darstellend, den der latium bekannte Chemiker und Giftgasforscher Dr. S. I. K. S. vor kurzem in einem engen Kreise von Fachgenossen gehalten hat. Während nämlich die amtlichen und nicht-amtlichen Propagandisten der Zutritt zum Massen einzuordnen versuchen, daß die Anwendung von Giftgasen in dem wohl universell kommenden Kriege zwar notwendig sei, daß aber zu übertriebener Furcht gar kein Anlaß vorliege, weil man über den Stand der Gasampftechnik im letzten Weltkrieg überhaupt nicht hinausgekommen sei und auch nicht hinauskommen werde — erzählt man von Dr. Stolzenberg das genaue Gegenteil. Es sei ein gewaltiger Irrtum, so erklärte Dr. Stolzenberg mit dem ganzen Gewicht seiner fachlichen Autorität, daß man keine neuen Kampfstoffe und keine neuen Methoden der chemischen Kriegsführung mehr ausfindig machen werde; im Gegenteil, mit der bisherigen Entwicklung der Gasampftechnik hätte man nur den ersten Schritt in ein sehr dunkles Gebiet getan! Nun, die überlebenden Opfer des letzten imperialistischen Gemehls werden sich danach schon eine recht unangenehme Vorstellung bilden können, was für Auswirkungen die „nächsten Schritte in dieses sehr dunkle Gebiet“ gelitten werden!

Für diese Auffassung gibt Stolzenberg auch eine wissenschaftliche Begründung: Sichtlich will in der Chemie der Stoffe liegt bei der Fortschritt im Großen nach die Stoffe, die Beziehungen zwischen der chemischen Zusammenfassung eines Stoffes und seinen Giftwirkungen aufzuweisen. Erst wenn man hier über eine wissenschaftliche Kenntnis der Zusammenhänge verfügt, wird man in der Lage sein, nicht mehr wie heute (?) herumzuliegen, sondern ganz nach Bedarf einen Giftstoff mit beliebigen gewünschten Eigenschaften herzustellen. Damit wäre natürlich auch die Voraussetzung geschaffen, Giftgas mit bisher noch unbekannten „Wirkungen“ zu erzielen.

Eine hohe technische Bedeutung besitzt die Frage des Transportes der Giftstoffe. Eine wesentliche Verbesserung, die man auf diesem Gebiete erzielt hat, ist den Erfahrungen der — Hamburger Biogenenlaboratorien zu verdanken! Hierbei wurde nämlich festgestellt, daß es überflüssig ist, das Biogen vor dem Eintritt in giftbestimmten kleinen Gefäßen durch Menschen transportieren zu lassen, weil man auch von einem Punkte aus eine Breit ausstehende Giftgaswolke hervorbringen kann. Wie Napoleon hier kommentarlos, daß die Erfahrung bereits durch Japan auf Formosa praktisch „nutzbar“ gemacht worden ist. (Es führt ein Weg von Sendzai nach dem Fernen Osten).

## „Weitere Fortschritte“

Auch in der Technik des Giftgasens (Gasgranaten u. a.) hat man — immer nach den Aussagen Stolzenbergs — nach dem Kriege wesentliche Fortschritte erzielt, und die Vernebelung chemischer Kampfstoffe soll überhaupt erst nach dem Weltkriege ihre richtige Durchbildung erfahren haben. Das gleiche gilt für die Erzeugung von Nebeln zur Umhüllung wichtiger Anlagen. Gerade das Beispiel der Vernebelungstechnik zeigt sehr anschaulich, welche phantastischen Entwicklungsmöglichkeiten hier noch ungenutzt sind. Stolzenberg meinte nämlich, daß die Umkehr von Abwehrgeschützen auf wirksamer gestaltet werden könne, wenn man den Nebel in größerer Höhe erzeugen würde, statt ihn auf der Erde zu legen. Dazu stände man also Vernebelungsanlagen in der Luft. Tatsächlich sollte die Technik des Nebelgebäues es bereits gestattet, in 150 Meter Höhe vernebelte Nebelströmungen auszubringen, von denen aus die Stoffstoffe verpufft werden können.

Natürlich behandelte Stolzenberg auch die Anwendung der

chemischen Waffe im Luftkriege. Besonders eingehend schilderte die Rolle der Brandbomben, mit deren Eintrag im Zukunftskriege wegen ihrer — wie er sich beziehend ausdrückte — „so überaus günstigen bzw. verheerenden“ Wirkung höher zu rechnen sei. Bekanntlich ist es unmöglich, die durch diese Elektron-Bomben hervorgerufenen Brände mit Wasser zu löschen, weil Wasser die Flamme nur noch härter entzünden würde. Im aber das Lösen mit besonderen chemischen Stoffmitteln, wie überhaupt das Brandgasen an den Brandherd zu entfernen, weil man den Brandbomben vergasbare Giftstoffe zusetzen! Uebrigens lassen sich diese Elektron-Brandbomben heute schon in einem Gewicht von nur einem halben Pfund herstellen.

## Hinein in die Erde!

Schlieflich kam Stolzenberg auch noch auf die Vernebelungsmöglichkeiten im Gasstriege zu sprechen. Zunächst präsentierte die Vorsage der von ihm konstruierten Gasampfen — es gibt bereits Leuchtgasampfen! — die durch diese Elektron-Bomben hervorgerufenen Brände mit Wasser zu löschen, weil Wasser die Flamme nur noch härter entzünden würde. Im aber das Lösen mit besonderen chemischen Stoffmitteln, wie überhaupt das Brandgasen an den Brandherd zu entfernen, weil man den Brandbomben vergasbare Giftstoffe zusetzen! Uebrigens lassen sich diese Elektron-Brandbomben heute schon in einem Gewicht von nur einem halben Pfund herstellen.

Nun, der Wagen füllt sich nicht. Die Frauen steigen im Fahrgast kommen nur ganz vereinzelt, insgesamt die zu tauglich neben der Straßenbahn ein Folgeauto an, um Anhalten halten an den Haltestellen Konventionen mit den Wagen neben dem Straßenbahnfahrer ab. Ad und so fährt, Solange nicht an die Straßenbahn heran, und ihn begleitet dem Schaffner, das was man in Berlin, einen „Koch-Sonst“? Die Leute sehen erkannt dem Straßenbahnwagen, sei er der erste, den sie in ihrem Leben zu Gesicht bekommen, seien dort einer dem Schaffner. Das ist alles. Das haben nichts zu tun.

**DIE SOWJET UNION**  
Die reich illustrierte Zeitung anlässlich des  
**15. JAHRESTAGES**  
**DER OKTOBER**  
**REVOLUTION**  
muß von jedem Werktätigen gelesen werden  
Lest und verbreitet diese Zeitung  
**12 SEITEN STARK**  
10 Pfg.

# Ungararbeiter und Frauen kämpfen für die Cifte 3

## Die Kriegshebe wird verstärkt geschürt

Die kommunistische Welle rast durch Deutschland. Die Nazis in ihren Versammlungen offen zur Revanche gegen Polen und Frankreich auf. In den einzelnen Ländern, wo sie die Massen, soll die Schuljugend zum Haß gegen den „Erzfeind“ werden.

Die nationalsozialistische Staatsminister von Thüringen, Dr. Schuler, folgendes Geleit:

„In allen Klassen der Volksschule, in den ersten Jahrgängen der Mittelschulen und in der Quarta des Unterprima der höheren Schulen soll gleichzeitig während Eltern- und Schülertage eingehende Vorträge über den Vertrag von Versailles durchzuführen werden. Über die angebliche Kriegsschuldfrage ist, wie weiter unten, ausgiebig zu lernen.

Die Schulerziehung zum imperialistischen Krieg verfährt nicht, geht aus folgendem Dialog hervor, der am Schluß der Schulstunde gesprochen wird:

Lehrer: Hört den Artikel, den Deutschlands Feinde erkennen, um was es auf ewig zu kämpfen. (Es folgt Artikel 231.)

Schüler: Die gesamte Klasse: Die deutsche Schande soll werden! In unseren Seelen bis zu dem Tage der Ehre und der Freiheit!

Der wider ideologischen Verunsicherung führen die Nazis auch die militärische Ausbildung der Jugend durch. So hat die nationalsozialistische Innenministerin von Scherwin-Medien-

formationen der deutschen und französischen kommunistischen Parteien und Jugendverbände von größter Bedeutung.

Ganz klar wird darin der Verrat der Nazis in der nationalen Frage aufgeleitet. Hitler hat mehr wie einmal bemerkt, daß er ohne die ausländischen Kapitalisten nicht regieren kann und will. Die Sozialdemokratie hielt heute mit in der Front der Organisierung eines neuen Krieges. Sie beteiligte sich an der militärischen Erziehung der Jugend. Sozialdemokratische Kommunisten sind heute die der Jugend-Sozialdemokratische und Arbeitervereine, die der Jugend die politische Erziehung durch die Jugendvereine durchzuführen.

Nur die Jungkommunisten sind die Träger des antimilitaristischen Kampfes. Wir brauchen nur an den Münchner Jungkommunistenprozeß von zehn Jahren zu denken, wo

gegen 100 revolutionären Jungkommunisten über 1000 Jahre Gefängnis verhängt wurden.

Nur die Kommunisten können für nationale und soziale Befreiung des deutschen werktätigen Volkes kämpfen. In der Sowjetunion ist die nationale und soziale Befreiung durchgeführt worden.

Auch jetzt werden die Kommunisten Deutschlands die Fahne des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, gegen die Militarismus und faschistische Erziehung in den Lagern des Reichsjustizministeriums, den Arbeitslosenlagern und in den Berufsverbänden hochhalten.

Das Jungproletariat wird am 6. November nicht nur seine Stimme, sondern auch seine ganze Kraft, seinen glühenden Haß gegen das kapitalistische System, seine aufopferungsvolle Hingabe zum Befreiungskampf der Arbeiterklasse für die kommunistische Partei einbringen. In diesem Sinne wählt das Jungproletariat am 6. November Liste 3, KPD.

## Landarbeiterinnen als Klassenbewusste Kämpfer gegen die unmenschliche Behandlung durch die faschistischen Krautjunker

(Landarbeiterinnen-Korrespondenz aus Stehna)

Ungeheuer schlecht sind die Arbeits-, Lohn- und Wohnverhältnisse der Landarbeiterinnen. Von allen weiblichen Arbeitstätigen werden sie am meisten ausgebeutet. Die Arbeitszeit in den Sommermonaten beträgt mindestens zehn Stunden und oftmals muß ein stundenlanges Weg zur Arbeitsstelle zurückgelegt werden. Feld- und Enterarbeiten sind schwere Arbeiten. Vieles müssen die Frauen und jungen Mädchen arbeiten verrichten, die sonst von Männern ausgeführt werden. Geländebeschädigungen ist besonders die Arbeit an der Drechsmaschine. Den ganzen Tag über müssen die Frauen den Dresch schlünden. Eine Weile- und Fadelarbeiten für die Landarbeiterinnen gibt es auf keinem Gutshof. Überdies sind die Arbeiterinnen und -mädchen den gemeinsten Schikanen der Krautjunker und deren Bedienten ausgesetzt. Kedenarten sollen, mit denen man höchstens das Vieh beizelt. Noch schlimmer sind die Wohnverhältnisse.

60stündiger Arbeitszeit einen Lohn von 9,80 Mark, von dem noch nicht einmal die lokalen Beiträge und Steuern abgezogen sind. Die Kollegen erhalten pro Stunde 20 Pfennig, also in der Woche, bei 60 Stunden Arbeit, nur 15 bis 16 Mark. In den Wintermonaten ist der Lohn noch geringer wegen der verkürzten Arbeitszeit.

### Das Leben ist nur ein festes Hatten

Im allgemeinen beginnt der Arbeitstag für die Landarbeiterinnen zwischen 4 und 5 Uhr morgens. Schnell muß das Vieh, die Milchfähr und die Kinder besorgt werden, die sich dann den ganzen Tag selbst überlassen sind. Um 6 Uhr muß die Landarbeiterin schon auf dem Felde sein und ununterbrochen geht die Arbeit bis 11 Uhr. Zu Hause angekommen, heißt es rasch für die Familie das Mittagessen fertig machen, um gleich nach 1 Uhr wieder auf das Feld zu gehen, da bereits wiederum um 1 Uhr die Arbeit beginnt. Nun geht es wieder bis abends 6 und 7 Uhr.

Vom Felde oder Gutshof zurückgekommen, ist erst das Vieh zu besorgen, der Familie das Abendbrot fertigzumachen, das meistens aus gekochten Kartoffeln mit Butter, Quark und Mehl, dann ist die Wohnung sauber zu machen, den Kindern und dem Mann die Kleider zu waschen und die Strümpfe zu stopfen, um alles in Ordnung zu halten.

Erst spät nachts, zwischen 11 und 12 Uhr, hat die Landarbeiterin „Hierabend“. Für sie bleibt keine freie Stunde zur Erholung übrig. Auch der Sonntag ist gewöhnlich dazu da, um das tägliche Gebirge zu waschen oder auszubessern.

Vieles sind die Deputatnehmungen in einem solchen schrecklichen Zustande, daß die Landarbeiterin nach ihrem Mann mithelfen muß bei den Reparaturen an dem Hause. Die Herren von Gut und Hof mit den gewaltigen staatlichen Subventionen, die sie von der Reigen-Regierung über den Weg der Schiffe erhalten, denken nicht daran, die zumfallenden Wohnhäuser der Landarbeiterfamilien zu reparieren. Dabei befreit der größte Teil der Gutsherrn große Wohnhäuser, sogar Schloßer mit 20 und noch mehr Zimmern.

### Schluß mit den faschistischen Großagariern

Die faschistischen Großagariere sind nur darauf bedacht, noch mehr Profit aus den Knochen der Landarbeiter und Landarbeiterinnen herauszuschmelzen, um in Saug und Saug zu leben, während sie laßig prebeln, das deutsche Volk müsse langsam lehren. Reuebitten, fast vor der Reichsjustiz, lassen die Großagariere ihre Anpöfeler, Vermulter und Eieren nur, um die Landproleten für die Nazis und Deutschnationalen zu lockern.

Ganz entschieden muß ihnen die Antwort erteilt werden, daß die Landarbeiterinnen und Landarbeiter mit den Nationalen und Faschisten, die für Militär-Industrie und eine imperialistische Kriegswirtschaft schüren, politisch nicht mehr gemein haben.

Schnt nach der Sowjetunion, denn sich das Landproletariat und die armen Bauern von dem Kopf des Faschismus und der Großagariere durch die proletarische Revolution befreit. Dort ist es frei und baut gemeinsam mit den Industriearbeitern den Sozialismus auf. Um auch in Deutschland den faschistischen Terror und die brutale Ausbeutung der Großagariere zu beenden, macht es sich notwendig, daß alle Landarbeiterinnen und Landarbeiter sich in die revolutionäre Kampffront einreihen für die Einheitsfront gegen Faschismus und Kapitalismus, für ein freies soziales Deutschland.

### Wählt am 6. November nur Kommunisten, Liste 3!

### Rote Hilfe für die 9000!

Die Rote Hilfe veranstaltete in Leudich einen Werksabend. Genossen Koenen, Reibburg, verteilte. Es wurde weiter mit die Theatertruppe „Kotes Echo“ aus Gerbtha, das Dürrenberger Wandbühnenorchester, der WSB und die Schladobacher Geigenkapelle. Es konnten 25 Aufnahme für die Rote Hilfe gemacht werden. Die wichtige Veranstaltung wurde mit dem Geleit der Anterantonalen geschlossen.

Auch in Gräfenhainichen fand eine von der Roten Hilfe einberufene Versammlung statt. In der Genosse Dietrich, Halle, sprach. In der Distriktsion sprach ein mit der SPD sympathisierender Arbeiter, der den nationalen Kammelfreund faszinierte. Die Versammlung brachte 7 neue Mitglieder, außerdem wurden für 6,40 Mark Broschüren und Zeitungen umgelegt, eine Teilerkennung vom 4. Dezember 1931 auszugeben und die Urteile aufzugeben. Die Versammlung wurde überschritten. Die Sammlung war bisher 23,- Mark erbracht, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Zum Schluß der Versammlung wurde einstimmig noch eine Entscheidung angenommen, in der gefordert wird, die Veröffentlichung der Strafen an den Arbeitern in Höhe von 1000 Mark aus dem Urteil vom 17. Dezember 1931 auszugeben und die Urteile aufzugeben. Es wird darauf verwiesen, daß selbst das Gericht anerkennen mußte, daß die Hauptstrafe an den Hauptmännchen, die zu den Urteilen führten, den Arbeitern der Stadt traf. (Gefängnis) wurde gelöst. Die Rote Hilfe in ihrem Kampf um die Befreiung der 9000 politischen Gefangenen mit allen Mitteln zu unterstützen.



erfahrungen getroffen, um in den Schulen den Wehrsport zu tun. Das Innenministerium hat zwei Verfügungen an die Schulen und an die Schulräte erlassen, aus denen folgendes zu entnehmen ist:

„Die Wehrsportübungen der Schüler sollen mit Hilfe der Polizeikommissionen durchgeführt werden. Die Wehrsportübungen sind durch die Wehrsportübungen, Kartenspielen, Orientierungsläufen, Spardiensten, Vorkampfbüchlein, Gefährdungen, Kletterübungen, Kleintierüberleben und Luftfahrt. Mit diesen und anderen Übungen will man also die Jugend zum Wehrsport erziehen.“

„Der Wehrsport soll durch den Krieg gefördert werden?“

„Der Kampf gegen die Sowjetunion. Das revolutionäre Proletariat denkt nicht daran, gegen die Arbeiter des Reichs oder Polens zu kämpfen. Es wird alles tun, einen Aufmarsch gegen die Sowjetunion zu verhindern.“

„Von dem deutschen Arbeiter der polnische oder französische Arbeiter, gegen? Wird derselbe nicht genau so ausgebeutet wie der deutsche Arbeiter? Ein neuer Krieg soll nur die Arbeiter in Frankreich, Polen, Deutschland u. a. töten. In dieser ersten Stunde ist die gemeinsame Pro-

Für eine Stunde Arbeit erhält eine Landarbeiterin 17 Pfennig, bei neunstündiger Arbeitszeit höchstens noch 2 Pfund Deputat-Geld, so daß der Durchschnittslohn 18 Pfennig beträgt. Die schwerste Arbeit ist das Rübenroden im Herbst.

Diese Arbeit wird durchweg im Afford ausgeführt. Für einen Morgen Rübenroden gibt es 14 Mark. Die Arbeit ist ein großer Flad, muß sie doch bei schlechtem Herbstwetter verrichtet werden. Viele Landarbeiterinnen arbeiten dabei ihre Gesundheit. Dabei verdienen die Frauen in sechs Tagen bei

### Keine Wahlmüdigkeit! Warum muß jeder Anhänger der KPD am 6. November unbedingt wählen?

Liste 3, KPD, ist ein Bekenntnis zur Einheitsfront gegen Lohn- und Unterstützungsrab zum bolschewistischen Ausweg aus der Krise, zum Kampf gegen imperialistischen Krieg.

Liste 3 ist ein Schwur zur Verteidigung der Sowjetunion, unseres proletarischen Vaterlandes.

Liste 3 sammelt Millionen Fäuste gegen faschistische Diktatur.

Wir zählen unsere Bataillone und Divisionen durch die Wahl der Millionen für die Liste 3!

## Appell der roten Sportler für Liste 3!

Am Abend hatte die Kampfgemeinschaft für rote Sportler zum Appell für die Liste 3 aufgerufen. Zu Hunderten kamen rote Sportler erschienen, um damit ihre Bereitschaft zu zeigen, am 6. November für den Sozialismus zu kämpfen.

Durch rote Einheitsfront zum Sieg

Das ist ein neues riesiges Transparent. Zahlreiche rote Sportler sind am 6. November, eine letzte Warnung für den Wahlkampf, und es der Genosse Beyer (Berlin) allen anwesenden Sportlerinnen und -männchen vor Augen zu führen die Bedeutung der Einheitsfront gegen die roten Sportler. Damals sind reformistischen Sportführer mit Freunden begrüßt, die die rote Einheitsfrontpolitik bereits gegen ihre eigenen Interessen, nachdem Erziehung und Brau „der Gewalt

geheißt dessen, härter als bisher für die revolutionäre Presse einzusetzen.

Gleichzeitig bringen wir unsere warmen Sympathien den im Kampf gegen den Lohnraub lebenden Berliner Verkehrsarbeiter entgegen. Immer werden wir roten Sportler zur Stelle sein, wenn es gilt, der Unternehmenseigenen gegen das Lebensniveau des Proletariats einen scharfen Kampf entgegenzusetzen.

Das weitere schwebt mit der Förderung der Freilassung der Genossen Anheier und Kuhland, die in Hannover von den Faschisten überfallen und verhaftet wurden und die jetzt zu schweren Justizstrafen verurteilt werden sollen.

Anheier und Kuhland müssen frei werden!

Wir roten Sportler, als Glied in der Einheitsfrontaktion, rufen alle kämpfenden Arbeiter auf, sich einem Kampf anzuschließen. Die materiellen Grundlagen des Sportbetriebes werden nur in einem sozialistischen Deutschland gesichert sein. Unser Kampf gilt dem Sozialismus, unsere Kraft in diesem Kampfe widmen wir der Liste 3.

### Alle sporttreibenden Arbeiter wählen am 6. November die Cifte der Kommunisten!

Die Verammlung war somit eine letzte Aufmunterung, noch am letzten Tage für die Liste 3 alles zu mobilisieren, um so mehr, da die Polizei das Auftreten der Sportproleten des SPD verboten hatte. Die Kallberger Schmalreitertruppe wesentlich zum Gelingen der Verammlung bei.

Jetzt geht es mit verstärkter Kraft an die Wahlarbeit und über die Wahl hinaus zur Formierung der Einheitsfrontaktion für den Sozialismus.

materialien Grundlagen des Sportbetriebes werden in einem sozialistischen Deutschland gesichert sein, nicht durch den Kampf um ein Sozialistisches Deutschland von roten Sportler. Die materiellen Grundlagen des Sportbetriebes werden nur in einem sozialistischen Deutschland gesichert sein. Unser Kampf gilt dem Sozialismus, unsere Kraft in diesem Kampfe widmen wir der Liste 3.

Entschließung

Der Sportler, die wir zum Freitag, dem 6. November, zum Appell für die Liste 3 aufgerufen. Zu Hunderten kamen rote Sportler erschienen, um damit ihre Bereitschaft zu zeigen, am 6. November für den Sozialismus zu kämpfen.



Sonnabend, den 5. November 1932.

### In 1 Stunde waren wir die Zeitungen los

U. A. Golpa. Um 4.30 Uhr erhielten wir die bestellten 100 Stück der „Ural-Sondernummer“. Die Mitglieder des Kampfbundes sowie die Parteigenossen waren schon verammelt. Sofort legte der Verkauf ein. In zwei Stunden war nicht ein einziges Exemplar mehr übrig. Hebererfolg war die Aufstellung, daß die Zeitung hochartig ausgestattet war.

Unsere Ortsgruppe war auch die erste, die am Sonnabend früh die Zeitung abrechnete.

Durch den guten Verkauf angepörrt, beschloßen wir, einen Bankrotttag durchzuführen. Am 30. 10. früh 8 Uhr ging es los. Wir gingen in ein Gebiet, das bis jetzt noch schlecht bearbeitet ist, und zwar besuchten wir die Dörfer Regau, Solinig, Kleusch und Dellnau. In dem ersten Dorf befindet sich ein Nazi-Arbeitsdienstlager. In Solinig und Kleusch trafen wir vorwiegend auf NSDAP-Arbeiter, während in Dellnau die SPD herrschend ist. Aber trotzdem konnten wir in allen Orten distanzieren.

Es wurden für fast 21. — Marx Broschüren umgelegt. Außerdem wurden in Sammelbüchern für den Wahllohn gesammelt.

Es waren 14 Mann in Kampfbund-Uniform, die diese Agitation durchführten. Viel größer hätten die Erfolge sein können, wenn die Beteiligung stärker gewesen wäre. Aber mit Hilfe, der roten Kampfbänder trafen eine breite Basis zu schaffen.

### Wer soll Gemeindevorsteher in Ammendorf werden?

U. A. Ammendorf. Am Februar 1933 ist die Amtszeit des SPD-Gemeindevorstehers Röhre abgelaufen. Die Stelle ist ausgeschrieben und bis jetzt sollen bereits insgesamt 97 Bewerbungen eingegangen sein. Diese hohe Zahl von Bewerbern um den Gemeindevorsteherposten einer Gemeinde, die finanziell völlig bankrott ist, zeigt nur:

Das bestimmte Kreise die Stelle eines Gemeindevorstehers trotz allem noch als einen sehr lohnenden Posten betrachten. Es ist weiter zuzusehen, daß bis zu der Wahl des Vorstehers alle einlaufenden Remunerationen noch befristet werden können. So, es ist den Fraktionen sogar noch befristet, in der Gemeindevorsteherstellung, die die Wahl vornimmt, noch Vorschläge zu unterbreiten.

Von der SPD hat sich bis jetzt nur der Gemeindevorsteher A. A. gemeldet. Die Bevölkerung fragt sich, wie dieser Sozialdemokrat den Posten als Gemeindevorsteher noch zu bewältigen gedenkt, da er doch jetzt schon hochgradig verrottet ist. Röhre ist ja bekanntlich vor einigen Wochen völlig zumhungergekommen. Aber vielleicht ist die Meinung von A. A. auch nur Schein und die SPD wartet mit einem anderen Bewerber auf.

Die Kommunisten hatten beantragt, daß die Wahl der Gemeindevorsteher in öffentlicher Verammlung vor der gesamten Einwohnerschaft im Kommunalprogramm entschieden werden sollte.

Das ist doch eine Forderung, die alle auf die Demokratie schwärmenden Klassen genossen und vor allem auch die sozialdemokratischen Anhänger unterstützen müßten. Sie alle haben doch ein Interesse daran zu erfahren:

in welcher Weise, mit welchen Mitteln der neu zu wählende Gemeindevorsteher sein schweriges Amt durchzuführen beabsichtigt.

Dieser kommunistische Antrag wurde mit Hilfe der SPD-Betreiber abgelehnt. Beschloßen wurde dagegen, und wiederum unter Zustimmung der sozialdemokratischen Gemeindevorsteher:

daß die zur eigenen Wahl gestellten Bewerber in einer geheimen Gemeindevorsteherwahl ihre Kommunalprogramme vorzulegen sollen.

Alle, die dafür eingetreten sind, befanden damit, daß sie die wertvolle Bevölkerung in jeder Beziehung misachten, daß sie sich im übrigen um die Räte und Sorgen der Arbeiterschaft, um das in den Familien der Werttätigen herrschende Elend sehr wenig bekümmern.

Diese Beschüsse zeigen, daß die Bewerber aus dem bürgerlichen und SPD-Lager die Abrechnung der Massen fürchten, wenn sie für Kommunalprogramme dort unterbreiten würden.

Man hat die Kommunisten in der Person des Wollmann vorgeschlagen, und zwar in öffentlicher Verammlung und von der Einwohnerschaft Ammendorfs auch befristet. Er hat kein Kommunalprogramm und hat keine Arbeiter und Arbeiterinnen vorgezogen und dabei betont, daß ein kommunistischer Gemeindevorsteher es stets als seine wichtigste Aufgabe betrachten wird, nur die Interessen der werttätigen Bevölkerung zu vertreten und dieser auch stets Redenshaft über seine Tätigkeit abzugeben. Alle ehrlichen, staatenbewußten Arbeiter werden diese Kandidatur des Genossen Wollmann mit allen Kräften unterstützen müssen.

### Korruption und Unterschlagungen bei den Nazis

U. A. Naumburg. Eine sehr interessante Gerichtsoberhandlung fand hier vor dem Amtsgericht statt. Der jugendliche Bandit John W. war angeklagt, Beiträge in Höhe von 63,20 M. innerhalb von 5 Wochen unterschlagen zu haben. Trotzdem er wegen unbedeutendem Wertschlag mit einer Woche Gefängnis bestraft war, kam er wegen der Unterschlagung mit 30. — Markt Geldstrafe davon. Wie gegen traten auf drei ehemalige Sipos (Sipos = Sippenführer) der Ohrenmann von „Weder“ Schmidt, die alle drei zusammenkommen mit 300. — und 500. —. Drei Räten aus Hitters „Drittem Reich“. Die christlichen Brötchen aus dem Rastlager haben schon lange die Nase voll. Sie reiten für die rote Klassenfront zu gewinnen, ist die wichtigste Aufgabe.

# SPD-Demagogie in der Praxis

## Winterhilfsforderungen für die Erwerbslosen nur auf dem Papier — Werkätige, das ist demokratische Gemeindepolitik — kämpft für Liste 3!

U. A. Neumark. Dieser Tage stand der SPD-Gemeindevorsteher Röhre am Stempelamt und verteilte Flugblätter, in denen die SPD für alle Unterhaltungsempfänger und Arbeitslosen Winterhilfe forderte. Es ist dies zu verzeihen, da ja am Sonntag die Wahlen stattfinden!

Die kommunistischen Gemeindevorsteher haben nun einen Dringlichkeitsantrag eingebracht und fordern, daß am 3. November ein außerordentliches Gemeindevorsteher-Konferenz einberufen werden soll, um zu den für die Erwerbslosen aufgestellten Forderungen Stellung zu nehmen. Demoge 3. legt dabei ein Antrag dem SPD-Gemeindevorsteher Röhre vor und ersucht ihn, durch seine Unterfertigung die Möglichkeit zu schaffen, daß die Sitzung stattfindet. Drei Unterfertigungen müssen nämlich vorhanden sein, um eine dringliche Sitzung zu erzwängen.

Das Anglaubliche aber geschieht! Der die Winterhilfsforderungen

### Zwei Veranstaltungen in Weiffenels als letzter Auftakt am Sonnabend, dem 5. November 1932, abends 8 Uhr im „Tivolli“ und im „Stadtschützenhaus“.

Werkätige, Arbeiter und Arbeiterfrauen, erscheint restlos. Besonders sind die nationalsozialistischen und sozialdemokratischen Arbeiter eingeladen!

# SPD-Politik im Zeiger Kreistag

## Alle Erwerbslosenforderungen werden abgelehnt, aber ein Abschiedessen für den Landrat — SPD-Arbeiter, kämpft mit uns!

U. A. Zeitz. Ganz plötzlich wurde der Zeiger Kreistag am 28. Oktober zu einer Dringlichkeitskonferenz einberufen. Die Dringlichkeit wurde in den Punkten 4 und 5 gesehen, die Wahlen zum Sparfassen-Vorstand und weitere Verhinderung von Straßmärschen behandeln. Es ist kaum anzunehmen, daß dies die wirkliche Ursache zur Einberufung des Kreistages war.

Es scheint sich vielmehr darum gehandelt zu haben, daß der „linke“ SPD-Landrat, Dr. Ader, der ja inzwischen von der Papen-Regierung in den Ruhestand versetzt worden ist, noch einmal den Kreistag sehen wollte.

Wie seine Freunde, Krause, Sauerberg und der dringlich sozialdemokratische Regierungsrat von Barnack, wollte Dr. Ader noch einmal zeigen, wozu ein tüchtiger Kommunal-Beamter er ist.

Die von Kommunisten geforderte Aussprache über eine Winterhilfe für die hungernden Erwerbslosen-Massen, wurde durch diesen „linken“ Dr. Ader in der gewohnten geschäftlichen Regeltätigkeit abgelehnt. Es kam für diesen SPD-Mann und für seine Freunde vielmehr darauf an, noch einmal ein frugales Essen auf Reichstagen durchzuführen.

In einer Reihe von Erwerbslosenverfammlungen, unter voller Zustimmung auch sozialdemokratischer Arbeiter, war ein Antrag formuliert, der von der SPD-Fraktion des Kreistages vertreten wurde. Der Antrag forderte:

„Der Kreistag wolle beschließen: Angehörige des kommenden Winters, von den Rentner- und Unterhaltungsgebühren verfreiende

ausstehende Sozialdemokrat Röhre lehnt die Winterhilfe ab, weil, wie er sagte, in der Gemeinde kein Geld vorhanden ist. Das ist das gleiche, wie es auch seine Oberbörnen zum üblichen Fortdauern ausfallen über treffen, wenn es die Durchlegung handelt.“

Die von den SPD-Betreibern gestellten Anträge entginge Forderungen:

Allen Winterhilfsforderungen, Sozial- und Kleinrentner, eine Winterhilfe benötigt a) für Verheiratete 30 Mark, b) für jedes Kind 5 Mark; b) für Verheiratete pro Mark, c) für jedes Kind 5 Mark; d) für Verheiratete pro Mark, e) für jedes Kind 5 Mark; f) für jedes Kind 5 Mark; g) für jedes Kind 5 Mark; h) für jedes Kind 5 Mark; i) für jedes Kind 5 Mark; j) für jedes Kind 5 Mark; k) für jedes Kind 5 Mark; l) für jedes Kind 5 Mark; m) für jedes Kind 5 Mark; n) für jedes Kind 5 Mark; o) für jedes Kind 5 Mark; p) für jedes Kind 5 Mark; q) für jedes Kind 5 Mark; r) für jedes Kind 5 Mark; s) für jedes Kind 5 Mark; t) für jedes Kind 5 Mark; u) für jedes Kind 5 Mark; v) für jedes Kind 5 Mark; w) für jedes Kind 5 Mark; x) für jedes Kind 5 Mark; y) für jedes Kind 5 Mark; z) für jedes Kind 5 Mark; aa) für jedes Kind 5 Mark; ab) für jedes Kind 5 Mark; ac) für jedes Kind 5 Mark; ad) für jedes Kind 5 Mark; ae) für jedes Kind 5 Mark; af) für jedes Kind 5 Mark; ag) für jedes Kind 5 Mark; ah) für jedes Kind 5 Mark; ai) für jedes Kind 5 Mark; aj) für jedes Kind 5 Mark; ak) für jedes Kind 5 Mark; al) für jedes Kind 5 Mark; am) für jedes Kind 5 Mark; an) für jedes Kind 5 Mark; ao) für jedes Kind 5 Mark; ap) für jedes Kind 5 Mark; aq) für jedes Kind 5 Mark; ar) für jedes Kind 5 Mark; as) für jedes Kind 5 Mark; at) für jedes Kind 5 Mark; au) für jedes Kind 5 Mark; av) für jedes Kind 5 Mark; aw) für jedes Kind 5 Mark; ax) für jedes Kind 5 Mark; ay) für jedes Kind 5 Mark; az) für jedes Kind 5 Mark; ba) für jedes Kind 5 Mark; bb) für jedes Kind 5 Mark; bc) für jedes Kind 5 Mark; bd) für jedes Kind 5 Mark; be) für jedes Kind 5 Mark; bf) für jedes Kind 5 Mark; bg) für jedes Kind 5 Mark; bh) für jedes Kind 5 Mark; bi) für jedes Kind 5 Mark; bj) für jedes Kind 5 Mark; bk) für jedes Kind 5 Mark; bl) für jedes Kind 5 Mark; bm) für jedes Kind 5 Mark; bn) für jedes Kind 5 Mark; bo) für jedes Kind 5 Mark; bp) für jedes Kind 5 Mark; bq) für jedes Kind 5 Mark; br) für jedes Kind 5 Mark; bs) für jedes Kind 5 Mark; bt) für jedes Kind 5 Mark; bu) für jedes Kind 5 Mark; bv) für jedes Kind 5 Mark; bw) für jedes Kind 5 Mark; bx) für jedes Kind 5 Mark; by) für jedes Kind 5 Mark; bz) für jedes Kind 5 Mark; ca) für jedes Kind 5 Mark; cb) für jedes Kind 5 Mark; cc) für jedes Kind 5 Mark; cd) für jedes Kind 5 Mark; ce) für jedes Kind 5 Mark; cf) für jedes Kind 5 Mark; cg) für jedes Kind 5 Mark; ch) für jedes Kind 5 Mark; ci) für jedes Kind 5 Mark; cj) für jedes Kind 5 Mark; ck) für jedes Kind 5 Mark; cl) für jedes Kind 5 Mark; cm) für jedes Kind 5 Mark; cn) für jedes Kind 5 Mark; co) für jedes Kind 5 Mark; cp) für jedes Kind 5 Mark; cq) für jedes Kind 5 Mark; cr) für jedes Kind 5 Mark; cs) für jedes Kind 5 Mark; ct) für jedes Kind 5 Mark; cu) für jedes Kind 5 Mark; cv) für jedes Kind 5 Mark; cw) für jedes Kind 5 Mark; cx) für jedes Kind 5 Mark; cy) für jedes Kind 5 Mark; cz) für jedes Kind 5 Mark; da) für jedes Kind 5 Mark; db) für jedes Kind 5 Mark; dc) für jedes Kind 5 Mark; dd) für jedes Kind 5 Mark; de) für jedes Kind 5 Mark; df) für jedes Kind 5 Mark; dg) für jedes Kind 5 Mark; dh) für jedes Kind 5 Mark; di) für jedes Kind 5 Mark; dj) für jedes Kind 5 Mark; dk) für jedes Kind 5 Mark; dl) für jedes Kind 5 Mark; dm) für jedes Kind 5 Mark; dn) für jedes Kind 5 Mark; do) für jedes Kind 5 Mark; dp) für jedes Kind 5 Mark; dq) für jedes Kind 5 Mark; dr) für jedes Kind 5 Mark; ds) für jedes Kind 5 Mark; dt) für jedes Kind 5 Mark; du) für jedes Kind 5 Mark; dv) für jedes Kind 5 Mark; dw) für jedes Kind 5 Mark; dx) für jedes Kind 5 Mark; dy) für jedes Kind 5 Mark; dz) für jedes Kind 5 Mark; ea) für jedes Kind 5 Mark; eb) für jedes Kind 5 Mark; ec) für jedes Kind 5 Mark; ed) für jedes Kind 5 Mark; ee) für jedes Kind 5 Mark; ef) für jedes Kind 5 Mark; eg) für jedes Kind 5 Mark; eh) für jedes Kind 5 Mark; ei) für jedes Kind 5 Mark; ej) für jedes Kind 5 Mark; ek) für jedes Kind 5 Mark; el) für jedes Kind 5 Mark; em) für jedes Kind 5 Mark; en) für jedes Kind 5 Mark; eo) für jedes Kind 5 Mark; ep) für jedes Kind 5 Mark; eq) für jedes Kind 5 Mark; er) für jedes Kind 5 Mark; es) für jedes Kind 5 Mark; et) für jedes Kind 5 Mark; eu) für jedes Kind 5 Mark; ev) für jedes Kind 5 Mark; ew) für jedes Kind 5 Mark; ex) für jedes Kind 5 Mark; ey) für jedes Kind 5 Mark; ez) für jedes Kind 5 Mark; fa) für jedes Kind 5 Mark; fb) für jedes Kind 5 Mark; fc) für jedes Kind 5 Mark; fd) für jedes Kind 5 Mark; fe) für jedes Kind 5 Mark; ff) für jedes Kind 5 Mark; fg) für jedes Kind 5 Mark; fh) für jedes Kind 5 Mark; fi) für jedes Kind 5 Mark; fj) für jedes Kind 5 Mark; fk) für jedes Kind 5 Mark; fl) für jedes Kind 5 Mark; fm) für jedes Kind 5 Mark; fn) für jedes Kind 5 Mark; fo) für jedes Kind 5 Mark; fp) für jedes Kind 5 Mark; fq) für jedes Kind 5 Mark; fr) für jedes Kind 5 Mark; fs) für jedes Kind 5 Mark; ft) für jedes Kind 5 Mark; fu) für jedes Kind 5 Mark; fv) für jedes Kind 5 Mark; fw) für jedes Kind 5 Mark; fx) für jedes Kind 5 Mark; fy) für jedes Kind 5 Mark; fz) für jedes Kind 5 Mark; ga) für jedes Kind 5 Mark; gb) für jedes Kind 5 Mark; gc) für jedes Kind 5 Mark; gd) für jedes Kind 5 Mark; ge) für jedes Kind 5 Mark; gf) für jedes Kind 5 Mark; gg) für jedes Kind 5 Mark; gh) für jedes Kind 5 Mark; gi) für jedes Kind 5 Mark; gj) für jedes Kind 5 Mark; gk) für jedes Kind 5 Mark; gl) für jedes Kind 5 Mark; gm) für jedes Kind 5 Mark; gn) für jedes Kind 5 Mark; go) für jedes Kind 5 Mark; gp) für jedes Kind 5 Mark; gq) für jedes Kind 5 Mark; gr) für jedes Kind 5 Mark; gs) für jedes Kind 5 Mark; gt) für jedes Kind 5 Mark; gu) für jedes Kind 5 Mark; gv) für jedes Kind 5 Mark; gw) für jedes Kind 5 Mark; gx) für jedes Kind 5 Mark; gy) für jedes Kind 5 Mark; gz) für jedes Kind 5 Mark; ha) für jedes Kind 5 Mark; hb) für jedes Kind 5 Mark; hc) für jedes Kind 5 Mark; hd) für jedes Kind 5 Mark; he) für jedes Kind 5 Mark; hf) für jedes Kind 5 Mark; hg) für jedes Kind 5 Mark; hh) für jedes Kind 5 Mark; hi) für jedes Kind 5 Mark; hj) für jedes Kind 5 Mark; hk) für jedes Kind 5 Mark; hl) für jedes Kind 5 Mark; hm) für jedes Kind 5 Mark; hn) für jedes Kind 5 Mark; ho) für jedes Kind 5 Mark; hp) für jedes Kind 5 Mark; hq) für jedes Kind 5 Mark; hr) für jedes Kind 5 Mark; hs) für jedes Kind 5 Mark; ht) für jedes Kind 5 Mark; hu) für jedes Kind 5 Mark; hv) für jedes Kind 5 Mark; hw) für jedes Kind 5 Mark; hx) für jedes Kind 5 Mark; hy) für jedes Kind 5 Mark; hz) für jedes Kind 5 Mark; ia) für jedes Kind 5 Mark; ib) für jedes Kind 5 Mark; ic) für jedes Kind 5 Mark; id) für jedes Kind 5 Mark; ie) für jedes Kind 5 Mark; if) für jedes Kind 5 Mark; ig) für jedes Kind 5 Mark; ih) für jedes Kind 5 Mark; ii) für jedes Kind 5 Mark; ij) für jedes Kind 5 Mark; ik) für jedes Kind 5 Mark; il) für jedes Kind 5 Mark; im) für jedes Kind 5 Mark; in) für jedes Kind 5 Mark; io) für jedes Kind 5 Mark; ip) für jedes Kind 5 Mark; iq) für jedes Kind 5 Mark; ir) für jedes Kind 5 Mark; is) für jedes Kind 5 Mark; it) für jedes Kind 5 Mark; iu) für jedes Kind 5 Mark; iv) für jedes Kind 5 Mark; iw) für jedes Kind 5 Mark; ix) für jedes Kind 5 Mark; iy) für jedes Kind 5 Mark; iz) für jedes Kind 5 Mark; ja) für jedes Kind 5 Mark; jb) für jedes Kind 5 Mark; jc) für jedes Kind 5 Mark; jd) für jedes Kind 5 Mark; je) für jedes Kind 5 Mark; jf) für jedes Kind 5 Mark; jg) für jedes Kind 5 Mark; jh) für jedes Kind 5 Mark; ji) für jedes Kind 5 Mark; jj) für jedes Kind 5 Mark; jk) für jedes Kind 5 Mark; jl) für jedes Kind 5 Mark; jm) für jedes Kind 5 Mark; jn) für jedes Kind 5 Mark; jo) für jedes Kind 5 Mark; jp) für jedes Kind 5 Mark; jq) für jedes Kind 5 Mark; jr) für jedes Kind 5 Mark; js) für jedes Kind 5 Mark; jt) für jedes Kind 5 Mark; ju) für jedes Kind 5 Mark; jv) für jedes Kind 5 Mark; jw) für jedes Kind 5 Mark; jx) für jedes Kind 5 Mark; jy) für jedes Kind 5 Mark; jz) für jedes Kind 5 Mark; ka) für jedes Kind 5 Mark; kb) für jedes Kind 5 Mark; kc) für jedes Kind 5 Mark; kd) für jedes Kind 5 Mark; ke) für jedes Kind 5 Mark; kf) für jedes Kind 5 Mark; kg) für jedes Kind 5 Mark; kh) für jedes Kind 5 Mark; ki) für jedes Kind 5 Mark; kj) für jedes Kind 5 Mark; kl) für jedes Kind 5 Mark; km) für jedes Kind 5 Mark; kn) für jedes Kind 5 Mark; ko) für jedes Kind 5 Mark; kp) für jedes Kind 5 Mark; kq) für jedes Kind 5 Mark; kr) für jedes Kind 5 Mark; ks) für jedes Kind 5 Mark; kt) für jedes Kind 5 Mark; ku) für jedes Kind 5 Mark; kv) für jedes Kind 5 Mark; kw) für jedes Kind 5 Mark; kx) für jedes Kind 5 Mark; ky) für jedes Kind 5 Mark; kz) für jedes Kind 5 Mark; la) für jedes Kind 5 Mark; lb) für jedes Kind 5 Mark; lc) für jedes Kind 5 Mark; ld) für jedes Kind 5 Mark; le) für jedes Kind 5 Mark; lf) für jedes Kind 5 Mark; lg) für jedes Kind 5 Mark; lh) für jedes Kind 5 Mark; li) für jedes Kind 5 Mark; lj) für jedes Kind 5 Mark; lk) für jedes Kind 5 Mark; ll) für jedes Kind 5 Mark; lm) für jedes Kind 5 Mark; ln) für jedes Kind 5 Mark; lo) für jedes Kind 5 Mark; lp) für jedes Kind 5 Mark; lq) für jedes Kind 5 Mark; lr) für jedes Kind 5 Mark; ls) für jedes Kind 5 Mark; lt) für jedes Kind 5 Mark; lu) für jedes Kind 5 Mark; lv) für jedes Kind 5 Mark; lw) für jedes Kind 5 Mark; lx) für jedes Kind 5 Mark; ly) für jedes Kind 5 Mark; lz) für jedes Kind 5 Mark; ma) für jedes Kind 5 Mark; mb) für jedes Kind 5 Mark; mc) für jedes Kind 5 Mark; md) für jedes Kind 5 Mark; me) für jedes Kind 5 Mark; mf) für jedes Kind 5 Mark; mg) für jedes Kind 5 Mark; mh) für jedes Kind 5 Mark; mi) für jedes Kind 5 Mark; mj) für jedes Kind 5 Mark; mk) für jedes Kind 5 Mark; ml) für jedes Kind 5 Mark; mm) für jedes Kind 5 Mark; mn) für jedes Kind 5 Mark; mo) für jedes Kind 5 Mark; mp) für jedes Kind 5 Mark; mq) für jedes Kind 5 Mark; mr) für jedes Kind 5 Mark; ms) für jedes Kind 5 Mark; mt) für jedes Kind 5 Mark; mu) für jedes Kind 5 Mark; mv) für jedes Kind 5 Mark; mw) für jedes Kind 5 Mark; mx) für jedes Kind 5 Mark; my) für jedes Kind 5 Mark; mz) für jedes Kind 5 Mark; na) für jedes Kind 5 Mark; nb) für jedes Kind 5 Mark; nc) für jedes Kind 5 Mark; nd) für jedes Kind 5 Mark; ne) für jedes Kind 5 Mark; nf) für jedes Kind 5 Mark; ng) für jedes Kind 5 Mark; nh) für jedes Kind 5 Mark; ni) für jedes Kind 5 Mark; nj) für jedes Kind 5 Mark; nk) für jedes Kind 5 Mark; nl) für jedes Kind 5 Mark; nm) für jedes Kind 5 Mark; nn) für jedes Kind 5 Mark; no) für jedes Kind 5 Mark; np) für jedes Kind 5 Mark; nq) für jedes Kind 5 Mark; nr) für jedes Kind 5 Mark; ns) für jedes Kind 5 Mark; nt) für jedes Kind 5 Mark; nu) für jedes Kind 5 Mark; nv) für jedes Kind 5 Mark; nw) für jedes Kind 5 Mark; nx) für jedes Kind 5 Mark; ny) für jedes Kind 5 Mark; nz) für jedes Kind 5 Mark; oa) für jedes Kind 5 Mark; ob) für jedes Kind 5 Mark; oc) für jedes Kind 5 Mark; od) für jedes Kind 5 Mark; oe) für jedes Kind 5 Mark; of) für jedes Kind 5 Mark; og) für jedes Kind 5 Mark; oh) für jedes Kind 5 Mark; oi) für jedes Kind 5 Mark; oj) für jedes Kind 5 Mark; ok) für jedes Kind 5 Mark; ol) für jedes Kind 5 Mark; om) für jedes Kind 5 Mark; on) für jedes Kind 5 Mark; oo) für jedes Kind 5 Mark; op) für jedes Kind 5 Mark; oq) für jedes Kind 5 Mark; or) für jedes Kind 5 Mark; os) für jedes Kind 5 Mark; ot) für jedes Kind 5 Mark; ou) für jedes Kind 5 Mark; ov) für jedes Kind 5 Mark; ow) für jedes Kind 5 Mark; ox) für jedes Kind 5 Mark; oy) für jedes Kind 5 Mark; oz) für jedes Kind 5 Mark; pa) für jedes Kind 5 Mark; pb) für jedes Kind 5 Mark; pc) für jedes Kind 5 Mark; pd) für jedes Kind 5 Mark; pe) für jedes Kind 5 Mark; pf) für jedes Kind 5 Mark; pg) für jedes Kind 5 Mark; ph) für jedes Kind 5 Mark; pi) für jedes Kind 5 Mark; pj) für jedes Kind 5 Mark; pk) für jedes Kind 5 Mark; pl) für jedes Kind 5 Mark; pm) für jedes Kind 5 Mark; pn) für jedes Kind 5 Mark; po) für jedes Kind 5 Mark; pp) für jedes Kind 5 Mark; pq) für jedes Kind 5 Mark; pr) für jedes Kind 5 Mark; ps) für jedes Kind 5 Mark; pt) für jedes Kind 5 Mark; pu) für jedes Kind 5 Mark; pv) für jedes Kind 5 Mark; pw) für jedes Kind 5 Mark; px) für jedes Kind 5 Mark; py) für jedes Kind 5 Mark; pz) für jedes Kind 5 Mark; qa) für jedes Kind 5 Mark; qb) für jedes Kind 5 Mark; qc) für jedes Kind 5 Mark; qd) für jedes Kind 5 Mark; qe) für jedes Kind 5 Mark; qf) für jedes Kind 5 Mark; qg) für jedes Kind 5 Mark; qh) für jedes Kind 5 Mark; qi) für jedes Kind 5 Mark; qj) für jedes Kind 5 Mark; qk) für jedes Kind 5 Mark; ql) für jedes Kind 5 Mark; qm) für jedes Kind 5 Mark; qn) für jedes Kind 5 Mark; qo) für jedes Kind 5 Mark; qp) für jedes Kind 5 Mark; qq) für jedes Kind 5 Mark; qr) für jedes Kind 5 Mark; qs) für jedes Kind 5 Mark; qt) für jedes Kind 5 Mark; qu) für jedes Kind 5 Mark; qv) für jedes Kind 5 Mark; qw) für jedes Kind 5 Mark; qx) für jedes Kind 5 Mark; qy) für jedes Kind 5 Mark; qz) für jedes Kind 5 Mark; ra) für jedes Kind 5 Mark; rb) für jedes Kind 5 Mark; rc) für jedes Kind 5 Mark; rd) für jedes Kind 5 Mark; re) für jedes Kind 5 Mark; rf) für jedes Kind 5 Mark; rg) für jedes Kind 5 Mark; rh) für jedes Kind 5 Mark; ri) für jedes Kind 5 Mark; rj) für jedes Kind 5 Mark; rk) für jedes Kind 5 Mark; rl) für jedes Kind 5 Mark; rm) für jedes Kind 5 Mark; rn) für jedes Kind 5 Mark; ro) für jedes Kind 5 Mark; rp) für jedes Kind 5 Mark; rq) für jedes Kind 5 Mark; rr) für jedes Kind 5 Mark; rs) für jedes Kind 5 Mark; rt) für jedes Kind 5 Mark; ru) für jedes Kind 5 Mark; rv) für jedes Kind 5 Mark; rw) für jedes Kind 5 Mark; rx) für jedes Kind 5 Mark; ry) für jedes Kind 5 Mark; rz) für jedes Kind 5 Mark; sa) für jedes Kind 5 Mark; sb) für jedes Kind 5 Mark; sc) für jedes Kind 5 Mark; sd) für jedes Kind 5 Mark; se) für jedes Kind 5 Mark; sf) für jedes Kind 5 Mark; sg) für jedes Kind 5 Mark; sh) für jedes Kind 5 Mark; si) für jedes Kind 5 Mark; sj) für jedes Kind 5 Mark; sk) für jedes Kind 5 Mark; sl) für jedes Kind 5 Mark; sm) für jedes Kind 5 Mark; sn) für jedes Kind 5 Mark; so) für jedes Kind 5 Mark; sp) für jedes Kind 5 Mark; sq) für jedes Kind 5 Mark; sr) für jedes Kind 5 Mark; ss) für jedes Kind 5 Mark; st) für jedes Kind 5 Mark; su) für jedes Kind 5 Mark; sv) für jedes Kind 5 Mark; sw) für jedes Kind 5 Mark; sx) für jedes Kind 5 Mark; sy) für jedes Kind 5 Mark; sz) für jedes Kind 5 Mark; ta) für jedes Kind 5 Mark; tb) für jedes Kind 5 Mark; tc) für jedes Kind 5 Mark; td) für jedes Kind 5 Mark; te) für jedes Kind 5 Mark; tf) für jedes Kind 5 Mark; tg) für jedes Kind 5 Mark; th) für jedes Kind 5 Mark; ti) für jedes Kind 5 Mark; tj) für jedes Kind 5 Mark; tk) für jedes Kind 5 Mark; tl) für jedes Kind 5 Mark; tm) für jedes Kind 5 Mark; tn) für jedes Kind 5 Mark; to) für jedes Kind 5 Mark; tp) für jedes Kind 5 Mark; tq) für jedes Kind 5 Mark; tr) für jedes Kind 5 Mark; ts) für jedes Kind 5 Mark; tt) für jedes Kind 5 Mark; tu) für jedes Kind 5 Mark; tv) für jedes Kind 5 Mark; tw) für jedes Kind 5 Mark; tx) für jedes Kind 5 Mark; ty) für jedes Kind 5 Mark; tz) für jedes Kind 5 Mark; ua) für jedes Kind 5 Mark; ub) für jedes Kind 5 Mark; uc) für jedes Kind 5 Mark; ud) für jedes Kind 5 Mark; ue) für jedes Kind 5 Mark; uf) für jedes Kind 5 Mark; ug) für jedes Kind 5 Mark; uh) für jedes Kind 5 Mark; ui) für jedes Kind 5 Mark; uj) für jedes Kind 5 Mark; uk) für jedes Kind 5 Mark; ul) für jedes Kind 5 Mark; um) für jedes Kind 5 Mark; un) für jedes Kind 5 Mark; uo) für jedes Kind 5 Mark; up) für jedes Kind 5 Mark; uq) für jedes Kind 5 Mark; ur) für jedes Kind 5 Mark; us) für jedes Kind 5 Mark; ut) für jedes Kind 5 Mark; uu) für jedes Kind 5 Mark; uv) für jedes Kind 5 Mark; uw) für jedes Kind 5 Mark; ux) für jedes Kind 5 Mark; uy) für jedes Kind 5 Mark; uz) für jedes Kind 5 Mark; va) für jedes Kind 5 Mark; vb) für jedes Kind 5 Mark; vc) für jedes Kind 5 Mark; vd) für jedes Kind 5 Mark; ve) für jedes Kind 5 Mark; vf) für jedes Kind 5 Mark; vg) für jedes Kind 5 Mark; vh) für jedes Kind 5 Mark; vi) für jedes Kind 5 Mark; vj) für jedes Kind 5 Mark; vk) für jedes Kind 5 Mark; vl) für jedes Kind 5 Mark; vm) für jedes Kind 5 Mark; vn) für jedes Kind 5 Mark; vo) für jedes Kind 5 Mark; vp) für jedes Kind 5 Mark; vq) für jedes Kind 5 Mark; vr) für jedes Kind 5 Mark; vs) für jedes Kind 5 Mark; vt) für jedes Kind 5 Mark; vu) für jedes Kind 5 Mark; vv) für jedes Kind 5 Mark; vw) für jedes Kind 5 Mark; vx) für jedes Kind 5 Mark; vy) für jedes Kind 5 Mark; vz) für jedes Kind 5 Mark; wa) für jedes Kind 5 Mark; wb) für jedes Kind 5 Mark; wc) für jedes Kind 5 Mark; wd) für jedes Kind 5 Mark; we) für jedes Kind 5 Mark; wf) für jedes Kind 5 Mark; wg) für jedes Kind 5 Mark; wh) für jedes Kind 5 Mark; wi) für jedes Kind 5 Mark; wj) für jedes Kind 5 Mark; wk) für jedes Kind 5 Mark; wl) für jedes Kind 5 Mark; wm) für jedes Kind 5 Mark; wn) für jedes Kind 5 Mark; wo) für jedes Kind 5 Mark; wp) für jedes Kind 5 Mark; wq) für jedes Kind 5 Mark; wr) für jedes Kind 5 Mark; ws) für jedes Kind 5 Mark; wt) für jedes Kind 5 Mark; wu) für jedes Kind 5 Mark; wv) für jedes Kind 5 Mark; ww) für jedes Kind 5 Mark; wx) für jedes Kind 5 Mark; wy) für jedes Kind 5 Mark; wz) für jedes Kind 5 Mark; xa) für jedes Kind 5 Mark; xb) für jedes Kind 5 Mark; xc) für jedes Kind 5 Mark; xd) für jedes Kind 5 Mark; xe) für jedes Kind 5 Mark; xf) für jedes Kind 5 Mark; xg) für jedes Kind 5 Mark; xh) für jedes Kind 5 Mark; xi) für jedes Kind 5 Mark; xj) für jedes Kind 5 Mark; xk) für jedes Kind 5 Mark; xl) für jedes Kind 5 Mark; xm) für jedes Kind 5 Mark; xn) für jedes Kind 5 Mark; xo) für jedes Kind 5 Mark; xp) für jedes Kind 5 Mark; xq) für jedes Kind 5 Mark; xr) für jedes Kind 5 Mark; xs) für jedes Kind 5 Mark; xt) für jedes Kind 5 Mark; xu) für jedes Kind 5 Mark; xv) für jedes Kind 5 Mark; xw) für jedes Kind 5 Mark; xx) für jedes Kind 5 Mark; xy) für jedes Kind 5 Mark; xz) für jedes Kind 5 Mark; ya) für jedes Kind 5 Mark; yb) für jedes Kind 5 Mark; yc) für jedes Kind 5 Mark; yd) für jedes Kind 5 Mark; ye) für jedes Kind 5 Mark; yf) für jedes Kind 5 Mark; yg) für jedes Kind 5 Mark; yh) für jedes Kind 5 Mark; yi) für jedes Kind 5 Mark; yj) für jedes Kind 5 Mark; yk) für jedes Kind 5 Mark; yl) für jedes Kind 5 Mark; ym) für jedes Kind 5 Mark; yn) für jedes Kind 5 Mark; yo) für jedes Kind 5 Mark; yp) für jedes Kind 5 Mark; yq) für jedes Kind 5 Mark; yr) für jedes Kind 5 Mark; ys) für jedes Kind 5 Mark; yt) für jedes Kind 5 Mark; yu) für jedes Kind 5 Mark; yv) für jedes Kind 5 Mark; yw) für jedes Kind 5 Mark; yx) für jedes Kind 5 Mark; yy) für jedes Kind 5 Mark; yz) für jedes Kind 5 Mark; za) für jedes Kind 5 Mark; zb) für jedes Kind 5 Mark; zc) für jedes Kind 5 Mark; zd) für jedes Kind 5 Mark; ze) für jedes Kind 5 Mark; zf) für jedes Kind 5 Mark; zg) für jedes Kind 5 Mark; zh) für jedes Kind 5 Mark; zi) für jedes Kind 5 Mark; zj) für jedes Kind 5 Mark; zk) für jedes Kind 5 Mark; zl) für jedes Kind 5 Mark; zm) für jedes Kind 5 Mark; zn) für jedes Kind 5 Mark; zo) für jedes Kind 5 Mark; zp) für jedes Kind 5 Mark; zq) für jedes Kind 5 Mark; zr) für jedes Kind 5 Mark; zs) für jedes Kind 5 Mark; zt) für jedes Kind 5 Mark; zu) für jedes Kind 5 Mark; zv) für jedes Kind 5 Mark; zw) für jedes Kind 5 Mark; zx) für jedes Kind 5 Mark; zy) für jedes Kind 5 Mark; zz) für jedes Kind 5 Mark;

Natürlich haben die bürgerlichen Räteleiter kein Interesse an solchen Forderungen Stellung zu nehmen. Wenn aber Vertreter es ablehnen, die Unterfertigung zu leisten, um eine im Interesse der Vermitteln herbeizuführen, so haben die Sozialdemokraten damit wieder einmal als die Stützen der Kapitalisten entlarvt.

Daran gilt es auch am 6. November zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

Bei der Abstimmung über die Anträge aber Himmels SPD-Fraktion geschlossen mit den Bürgerlichen die Forderungen für die Erwerbslosen und Rentner. Anschließend fand eine Besichtigung neuer Kreistag bei dieser Gelegenheit konnte dann auch das bereits erwähnte Schreiben für Dr. Ader, auf Kosten des Kreistages, beschlossen werden.

Selbstverständlich, daß die SPD-Fraktion ohne Bedingung zu zeigen, beim Essen und Trinken gespart wird.

Für die Erwerbslosen und Rentner aber haben die Räte der SPD-Fraktion selbst gestiftet, haben die Räte der SPD-Fraktion ihre Ausgaben selbst bezahlt.

Die werttätige Bevölkerung des Zeiger Kreises und die abnormals geäußerten und betrogenen Erwerbslosen Rentner müssen Abrechnung halten. Sie bekommen auch einen Nachschauungsbericht, wie die SPD-Fraktion treue Stütze der Papen-Diktatur und aller Notwendigkeiten ist. Das ist fast seine Demagogie aus dem Kreistag. Darum gilt es auch am 6. November daran zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

Bei der Abstimmung über die Anträge aber Himmels SPD-Fraktion geschlossen mit den Bürgerlichen die Forderungen für die Erwerbslosen und Rentner. Anschließend fand eine Besichtigung neuer Kreistag bei dieser Gelegenheit konnte dann auch das bereits erwähnte Schreiben für Dr. Ader, auf Kosten des Kreistages, beschlossen werden.

Selbstverständlich, daß die SPD-Fraktion ohne Bedingung zu zeigen, beim Essen und Trinken gespart wird.

Für die Erwerbslosen und Rentner aber haben die Räte der SPD-Fraktion selbst gestiftet, haben die Räte der SPD-Fraktion ihre Ausgaben selbst bezahlt.

Die werttätige Bevölkerung des Zeiger Kreises und die abnormals geäußerten und betrogenen Erwerbslosen Rentner müssen Abrechnung halten. Sie bekommen auch einen Nachschauungsbericht, wie die SPD-Fraktion treue Stütze der Papen-Diktatur und aller Notwendigkeiten ist. Das ist fast seine Demagogie aus dem Kreistag. Darum gilt es auch am 6. November daran zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

Bei der Abstimmung über die Anträge aber Himmels SPD-Fraktion geschlossen mit den Bürgerlichen die Forderungen für die Erwerbslosen und Rentner. Anschließend fand eine Besichtigung neuer Kreistag bei dieser Gelegenheit konnte dann auch das bereits erwähnte Schreiben für Dr. Ader, auf Kosten des Kreistages, beschlossen werden.

Selbstverständlich, daß die SPD-Fraktion ohne Bedingung zu zeigen, beim Essen und Trinken gespart wird.

Für die Erwerbslosen und Rentner aber haben die Räte der SPD-Fraktion selbst gestiftet, haben die Räte der SPD-Fraktion ihre Ausgaben selbst bezahlt.

Die werttätige Bevölkerung des Zeiger Kreises und die abnormals geäußerten und betrogenen Erwerbslosen Rentner müssen Abrechnung halten. Sie bekommen auch einen Nachschauungsbericht, wie die SPD-Fraktion treue Stütze der Papen-Diktatur und aller Notwendigkeiten ist. Das ist fast seine Demagogie aus dem Kreistag. Darum gilt es auch am 6. November daran zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

Bei der Abstimmung über die Anträge aber Himmels SPD-Fraktion geschlossen mit den Bürgerlichen die Forderungen für die Erwerbslosen und Rentner. Anschließend fand eine Besichtigung neuer Kreistag bei dieser Gelegenheit konnte dann auch das bereits erwähnte Schreiben für Dr. Ader, auf Kosten des Kreistages, beschlossen werden.

Selbstverständlich, daß die SPD-Fraktion ohne Bedingung zu zeigen, beim Essen und Trinken gespart wird.

Für die Erwerbslosen und Rentner aber haben die Räte der SPD-Fraktion selbst gestiftet, haben die Räte der SPD-Fraktion ihre Ausgaben selbst bezahlt.

Die werttätige Bevölkerung des Zeiger Kreises und die abnormals geäußerten und betrogenen Erwerbslosen Rentner müssen Abrechnung halten. Sie bekommen auch einen Nachschauungsbericht, wie die SPD-Fraktion treue Stütze der Papen-Diktatur und aller Notwendigkeiten ist. Das ist fast seine Demagogie aus dem Kreistag. Darum gilt es auch am 6. November daran zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

Bei der Abstimmung über die Anträge aber Himmels SPD-Fraktion geschlossen mit den Bürgerlichen die Forderungen für die Erwerbslosen und Rentner. Anschließend fand eine Besichtigung neuer Kreistag bei dieser Gelegenheit konnte dann auch das bereits erwähnte Schreiben für Dr. Ader, auf Kosten des Kreistages, beschlossen werden.

Selbstverständlich, daß die SPD-Fraktion ohne Bedingung zu zeigen, beim Essen und Trinken gespart wird.

Für die Erwerbslosen und Rentner aber haben die Räte der SPD-Fraktion selbst gestiftet, haben die Räte der SPD-Fraktion ihre Ausgaben selbst bezahlt.

Die werttätige Bevölkerung des Zeiger Kreises und die abnormals geäußerten und betrogenen Erwerbslosen Rentner müssen Abrechnung halten. Sie bekommen auch einen Nachschauungsbericht, wie die SPD-Fraktion treue Stütze der Papen-Diktatur und aller Notwendigkeiten ist. Das ist fast seine Demagogie aus dem Kreistag. Darum gilt es auch am 6. November daran zu denken, Sonntag, ein für Liste 3!

Er bemühte dazu einen Jettel, den er selbst gefaltet. Ein Teil der SPD-Fraktion stimmte für, ein anderer gegen den Antrag. Es kam auch zu beschließenden Taten!

### Unterstützt den KAMPFFONDS der KPD

Wahspenden für die Kommunistische Partei auch auf Postscheckkonto: Leipzig 107 001



**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 6. November, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des großen Zoo-Orchesters  
 unter Leitung Danno Platz

**Filmburg Wittenberg**  
**Greta Garbo**  
 in  
**Mata Hari**  
 Der große Erfolg!

**WÄHLITZ GASTHOF LÜTHER**  
 Sonntag, 6. und Montag, 7. Novbr.  
**GROSSER KIRCHESBALLE**  
 In Zusammenarbeit  
 für Speisen und Getränke ist perläufig  
 Es laden freundlich ein  
**A. LÖHNER UND FRAU**

**Licht- und Kraftwerke Wittenberg, G. m. b. H.**  
 Wittenberg, Halleische Str. 32  
 Offiziell eingetragen: 107

**Elektrische Anlagen**  
 Gas- und Wasseranlagen  
 Elektrische Anlagen  
 Gas- und Wasseranlagen  
 Bauarbeiten mit Eigenleistung

**Vervielfältiger-Zubehör**  
**Große & Wittan**  
 nur von  
 Leipziger Straße 48/49

**Hut-Haus GUTERMUTH**  
 Hüte, Mützen, Herren- und Damen-  
**ALTER MARKT 4**

**J. Dickens Lederhandlung** / Ausschnitte u. Schuhmacherbedarfartikel  
 Weißentfels, Jüdenstraße 24

**Wahlhalle**  
 Diesen-Erntedankfest  
 Sonntag 4 u. 8 Uhr  
**Die Bajadere**  
 Operette  
 von Kalmann  
 Nachm. 6.50-2. M.  
 Erwählung und Jugendliche  
 1.30-1. M.

**Stadt-Theater**  
 Heute, Sonntag  
 10 u. 8 Uhr  
**Die vier Ordalinen**  
 Kom. Oper von  
 G. Zolli-Gerhart  
 Sonntag  
 15 bis 18 Uhr  
**Wintermärchen**  
 Schauspiel von  
 Schiller  
 18.30 u. 9.24 Uhr  
**Der eine tolle Frau**  
 Operette von  
 Walter 20. Höhe

**Thalia-Theater**  
 Sonntag 10-21 Uhr  
**Keuf in der Ehrlinge**  
 Komödie von  
 J. Herold

**A. Andree**  
 Röhrenschlächterei  
**Bitterfeld-Greppin**

**Gelegenheitsverkauf**  
 von gebrauchten u. neuen  
**Möbeln**  
 von  
**Paul Schäfer**  
 Bitterfeld, Mühlstr. 16

**Bäckerei u. Konditoren**  
 Wilh. Brandtsdorf  
**Gröbern**

**Stadttheater Halle**  
**Neue ermäßigte Eintrittspreise**  
 ab 5. November 1932

Oberring . . . 0.50 I. Platz . . . 2.50  
 III. Ring . . . 1.00 Sperrsitze . . . 3.00  
 II. Ring mittlere 0.40 Besess. u. I. Ring 3.00  
 II. Ring Hinterh. 0.75 I. Ring-Lauben 4.00  
 II. Platz und II. Ring Vorderh.-Lauben  
 Vorder . . . 2.00

Abonnenten erhalten 1/2 Preisermäßigung von 20%!  
 Zehnerhefte und Sechserhefte werden mit 10% Ermäßigung ausgesetzt.  
 Näheres an der Theaterkasse.  
 Wer ein Abonnement erwirbt, sichert den Bestand des Stadttheaters als Stütze deutscher Kultur.

**UNSER NEUES KREDITSYSTEM**

24 RM.,  
 und eine  
**Klein-Mercedes**  
 steht  
 zu Ihrer Verfügung

Prozent 1200 mit ausführlichen Informationen kostenlos

**Mercedes Büromaschinen-Werke A.-G.**  
 Zeiss-Motors in Thüringen



**Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze**  
 Halle a. S., Krukenbergstr. 7  
 (Gegenüber d. Kliniken) Tel. 25920

**DANK**  
 allen denen, die meinen lieben Mann, unserem guten Vater bei seinem Heimgang die letzte Ehre erwiesen haben.  
 Weidenfels, den 4. November 1932

Die trauernde Witwe  
**Ida Heinicke** gg. Herrig  
 nebst Angehörigen

**Geüßchten Kalk**  
 zum Anstreichen von  
 Oberflächen usw.  
 stets vorrätig bei  
 Farben-Tapeeten-  
**Kramer**  
 Fernruf 21185

**Wäscherchränke**  
 nirgends so billig  
 M. 25.- 85.-  
 130 cm. m. Wäsche-  
 fack M. 85.-  
 150 cm. m. stähler.  
 Anstrich Wäsche-  
 fack M. 88.-  
 130 cm. m. Wäsche-  
 fack 100 cm. M. 94.-

**Wäschlamenden**  
 mit Spiegel von  
 M. 20.- an  
**Nachtschränke**  
 von 21.10.- an

**Flischerei Wust Bitterfeld**  
 Bürgerstr. 40

**Teillzahlung**  
 Waschkommoden  
 mit Marmor  
 Schränke  
 mit Wäscheeinrichtung  
 Kredenzen  
 Vitrinen  
 Teppiche  
 kompl.  
 Küchen  
 mit  
 Aufwaschtisch

**Wochen Rate**  
**Mk. 3,-**

**Eichmann & Co.**  
 Halle a. S.  
 Große Ulrichstraße 30  
 Große Ulrichstraße 51  
 (Eingang Schulstraße)

**Paul Wagner, Bitterfeld**  
**Stationsstraße 35, Ruf 2089**  
 Naturalkundiger (sachw. beste Erfolge)

**Konsum-Verein für Buchwitz u. Umgeb.**  
 G. G. m. b. H.

Unsere ordentliche Generalversammlung findet am Sonntag, dem 12. November 1932, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Volkshaus in Buchwitz statt.

Tagesordnung:  
 1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1931/1932.  
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.  
 3. Änderung des § 4 Abs. 2 des Statuts.  
 4. Herabsetzung der Entschädigung für den Aufsichtsrat.  
 5. Neuerrichtung der Lieferanteneinrichtung.  
 6. Wahl von einem Vorstandmitglied.  
 7. Bekanntgabe des Revisionsergebnisses vom 4. u. 7. September 1932.  
 8. Anträge nach § 14 des Statuts.

Die genannten Auswaisler sind am Saalabend vorzuziehen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Der Aufsichtsrat  
 Karl Dietrich, Vorsitzender.

**Bettfedern**  
 Fertige Betten, immer nur in bewährten guten Qualitäten in großer Auswahl empfiehlt

**Betten-Gra**  
 Aelteste Spezialgeschäft am Markt  
 Marktplatz 10 11 - Begründet 1870

**Arbeiter-Konsum-Verein, e. V. m. b. H.**

Bilanz per 30. Juni 1932	
1. Vertriebswerte	1. Eigene Waren
Bilanz 9.800.-	Bilanz 9.800.-
Umsatzerlöse 498.25	Umsatzerlöse 498.25
2. ang. u. 1931. Ueberschuss	2. ang. u. 1931. Ueberschuss
Schuldbetrag 770.-	Schuldbetrag 770.-
Kasse 102.71	Kasse 102.71
Verfügbar 30.-	Verfügbar 30.-
660.96	660.96

**Veranstaltungen**

1. Infanterie 7.561,90  
 2. Infanterie 53,90  
 3. Infanterie 837,50  
 4. Infanterie 513,97  
 Gesamt 8.967,27  
 5. Infanterie 387,78  
 6. Infanterie 1.124,94

**Richard Gessing**  
 Marie Gessing und Kinder

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die Einäscherung findet am Montag, den 6. um 15 Uhr in der großen Kapelle des Friedhofes statt.

**IV Der Weg zum Kunden**

**Milch**  
 Die Heilmilch der Heilmilchwerke  
 Die Heilmilch der Heilmilchwerke  
 Die Heilmilch der Heilmilchwerke

**Obd. Vaußschädt**  
 Eduard Jentzen  
 St. Ulrich 17

**Rothenburg**  
 Kolonial- und Tabakwaren  
**Ernst Jarlatt**  
 Porzellan  
 0840

**Arnsdorf**  
**Gasstrol Paul Röbel**  
 empfindlich bei Lebensmitteln

**Pöhlendorf**  
**Günthers Landrot, Pöhlendorf**  
 Fleisch - Wurstwaren  
 Willy Brandt  
 Kammitz 5

**Lebensmittel**  
 0977 W. Hoppe, Kammitz 6

**Das 1. Gebot:**  
 Etwas beim Nierentzen kaufen!

**Lebensmittel-Zentrale**  
 Charlotte Walter, Hofmarkt 4  
 Mitglied des Rabat-Sparvereins 0874

**Wiese's Bekleid.**  
 Bekleidungs- und Bekleidungs-  
 0878

**Centra**  
 Das Haus für Alle!  
 0556

**Kaufe gut u. billig**  
 bei  
**G. Hoffmann**  
 Merseburg und Wittenberg

**Ritter**  
 Fleisch- und Wurstwaren  
 Halbfleisch  
 0872

**Gasstrol Grün**  
 Lebensmittel  
 Halbfleisch Etr. 6

**Arbeiter-Konsum-Genossenschaft**  
 für Merseburg, Leuna u. Umg.  
 0006

**Lebensmittel-Zentrale**  
 Charlotte Walter, Hofmarkt 4  
 Mitglied des Rabat-Sparvereins 0874

**Wiese's Bekleid.**  
 Bekleidungs- und Bekleidungs-  
 0878

**Centra**  
 Das Haus für Alle!  
 0556

**Kaufe gut u. billig**  
 bei  
**G. Hoffmann**  
 Merseburg und Wittenberg

**Obd. Vaußschädt**  
 Eduard Jentzen  
 St. Ulrich 17

**Rothenburg**  
 Kolonial- und Tabakwaren  
**Ernst Jarlatt**  
 Porzellan  
 0840

**Arnsdorf**  
**Gasstrol Paul Röbel**  
 empfindlich bei Lebensmitteln

**Pöhlendorf**  
**Günthers Landrot, Pöhlendorf**  
 Fleisch - Wurstwaren  
 Willy Brandt  
 Kammitz 5

**Lebensmittel**  
 0977 W. Hoppe, Kammitz 6

**Das 1. Gebot:**  
 Etwas beim Nierentzen kaufen!

**Lebensmittel-Zentrale**  
 Charlotte Walter, Hofmarkt 4  
 Mitglied des Rabat-Sparvereins 0874

**Wiese's Bekleid.**  
 Bekleidungs- und Bekleidungs-  
 0878

**Centra**  
 Das Haus für Alle!  
 0556

**Kaufe gut u. billig**  
 bei  
**G. Hoffmann**  
 Merseburg und Wittenberg

**Ritter**  
 Fleisch- und Wurstwaren  
 Halbfleisch  
 0872

**Gasstrol Grün**  
 Lebensmittel  
 Halbfleisch Etr. 6

**Arbeiter-Konsum**

**Bäckerei - Materialwaren**  
**Robert Hauptmann**  
 Herren- und Damenfrisier  
**Albin Löser**

**Arbeiter-Konsum**

**Obd. Vaußschädt**  
 Eduard Jentzen  
 St. Ulrich 17

**Rothenburg**  
 Kolonial- und Tabakwaren  
**Ernst Jarlatt**  
 Porzellan  
 0840

**Arnsdorf**  
**Gasstrol Paul Röbel**  
 empfindlich bei Lebensmitteln

**Pöhlendorf**  
**Günthers Landrot, Pöhlendorf**  
 Fleisch - Wurstwaren  
 Willy Brandt  
 Kammitz 5

**Lebensmittel**  
 0977 W. Hoppe, Kammitz 6

**Das 1. Gebot:**  
 Etwas beim Nierentzen kaufen!

**Lebensmittel-Zentrale**  
 Charlotte Walter, Hofmarkt 4  
 Mitglied des Rabat-Sparvereins 0874

**Wiese's Bekleid.**  
 Bekleidungs- und Bekleidungs-  
 0878

**Centra**  
 Das Haus für Alle!  
 0556

**Kaufe gut u. billig**  
 bei  
**G. Hoffmann**  
 Merseburg und Wittenberg

**Ritter**  
 Fleisch- und Wurstwaren  
 Halbfleisch  
 0872

**Gasstrol Grün**  
 Lebensmittel  
 Halbfleisch Etr. 6